



Unternehmensgründungen in Dortmund: Bedeutung und Arbeitsplatzeffekte für den Wirtschaftsstandort Dortmund

Franz-Josef Bade

DORTMUNDER DIALOG 57
Strukturwandel durch Unternehmensgründungen
Dortmund, 25. Januar 2011

Fachgebiet Volkswirtschaftslehre
insb. Raumwirtschaftspolitik

E-Mail:
franz-josef.bade@uni-dortmund.de



Übersicht

2

1. Empirische Grundlage
2. Bedeutung der Unternehmensgründungen für die Beschäftigung in Dortmund
3. Qualität der Unternehmensgründungen
4. Entwicklung der gegründeten Betriebe
5. Fazit



Empirische Grundlage

Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

❖ Vorteile:

- Wirtschaftlich aktive Betriebe
- (Sektoral) breite Erfassung
- Zusätzliche Informationen zu den Beschäftigten (z. B. Einkommen, Qualifikation, Tätigkeit, Alter ...)
- Längsschnitts- (Panel-)analysen möglich
- ebenso regional und sektoral differenzierte Analysen

❖ Nachteile:

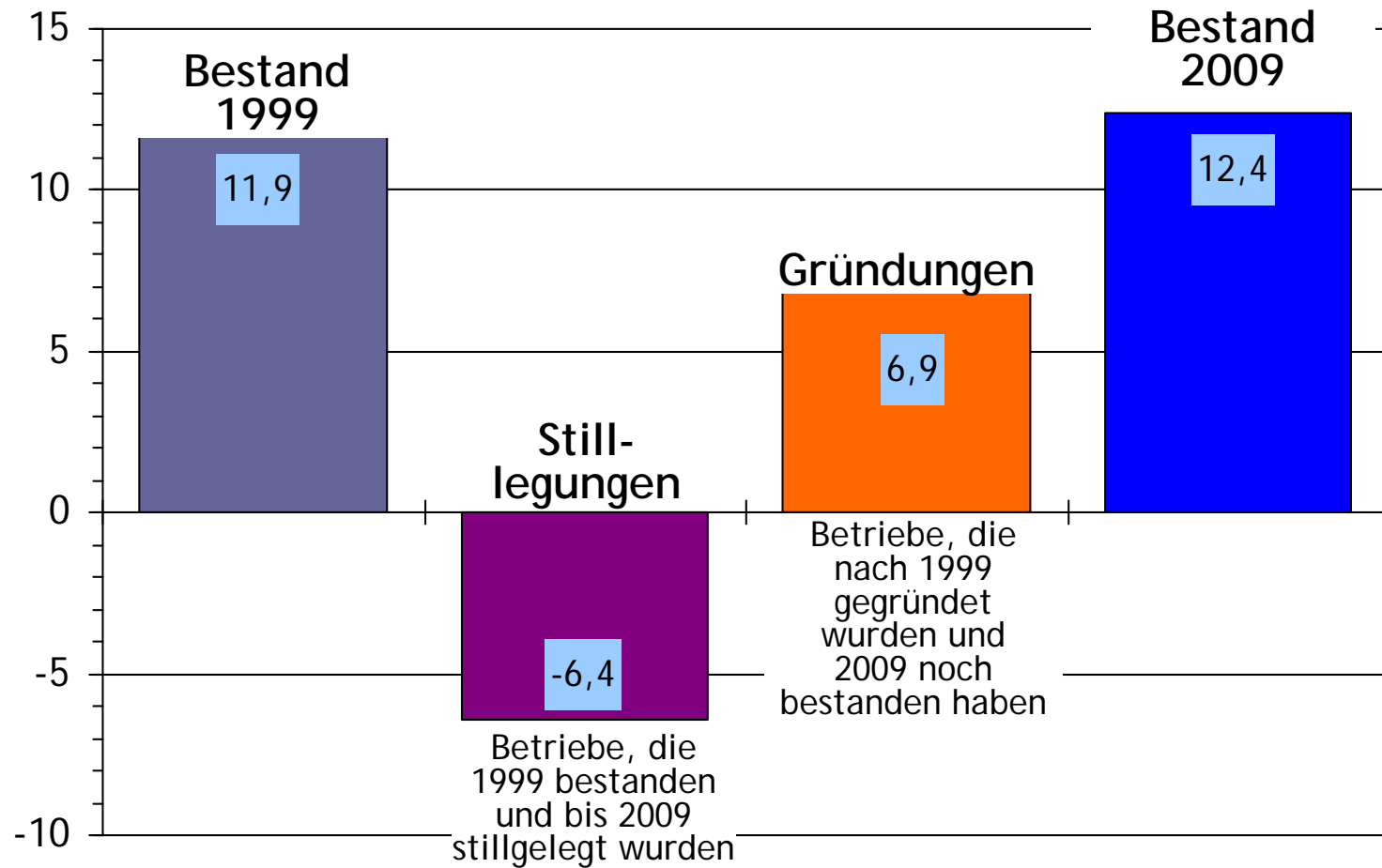
- Betrieb (SvB) = Betrieb?
 - Meldestelle der Sozialversicherungsangaben
 - konsistente Vergabe von Betriebsnummern
- lediglich Beschäftigte und deren Einkommen

❖ Auswertungen für den Zeitraum 1999 bis 2009



Unternehmensgründungen und -stilllegungen im Zeitraum 2000-2009 Dortmund

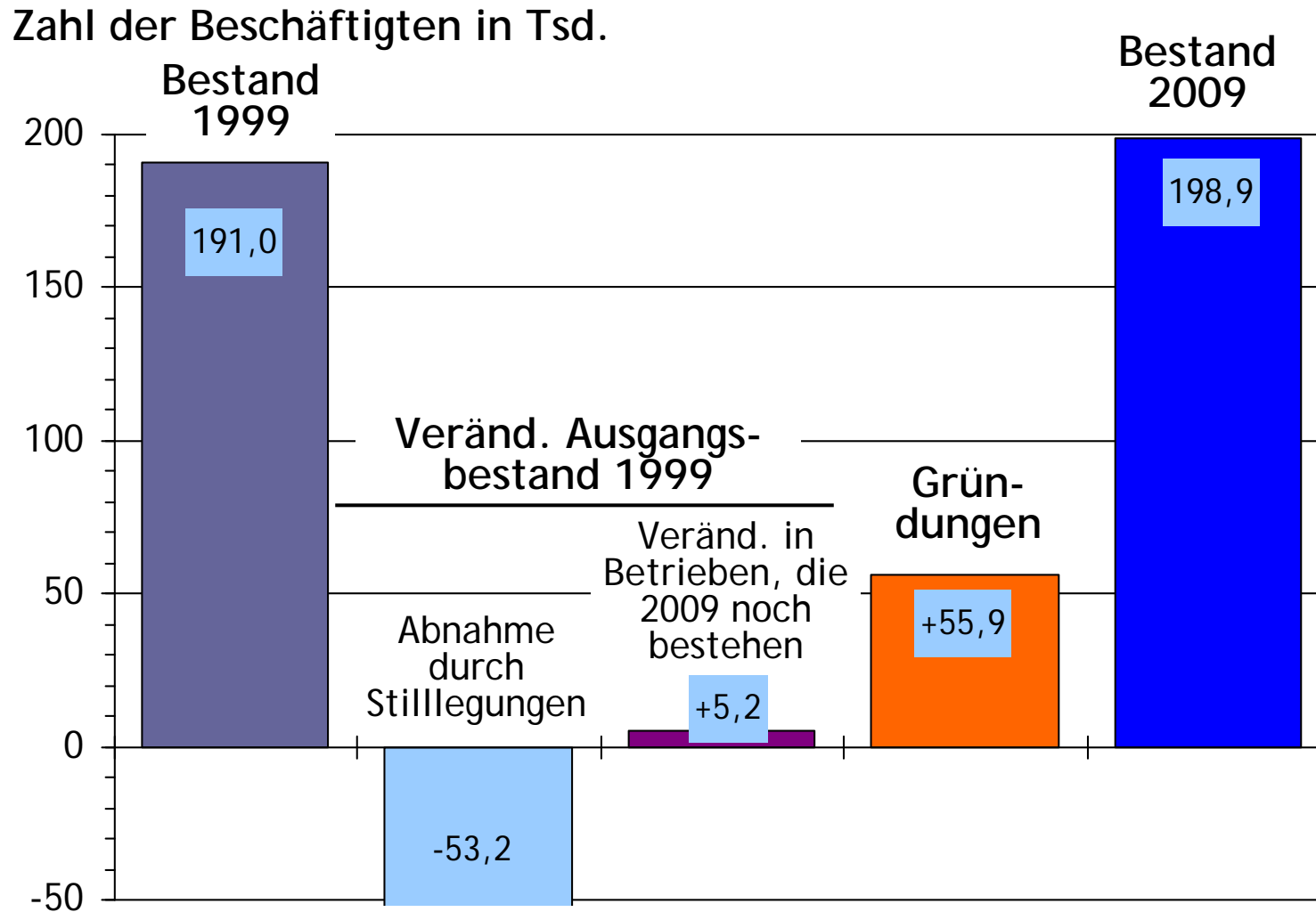
Zahl der Betriebe in Tsd.



Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Beschäftigte in Unternehmensgründungen und -stilllegungen "Job Turnover" Dortmund 1999-2009

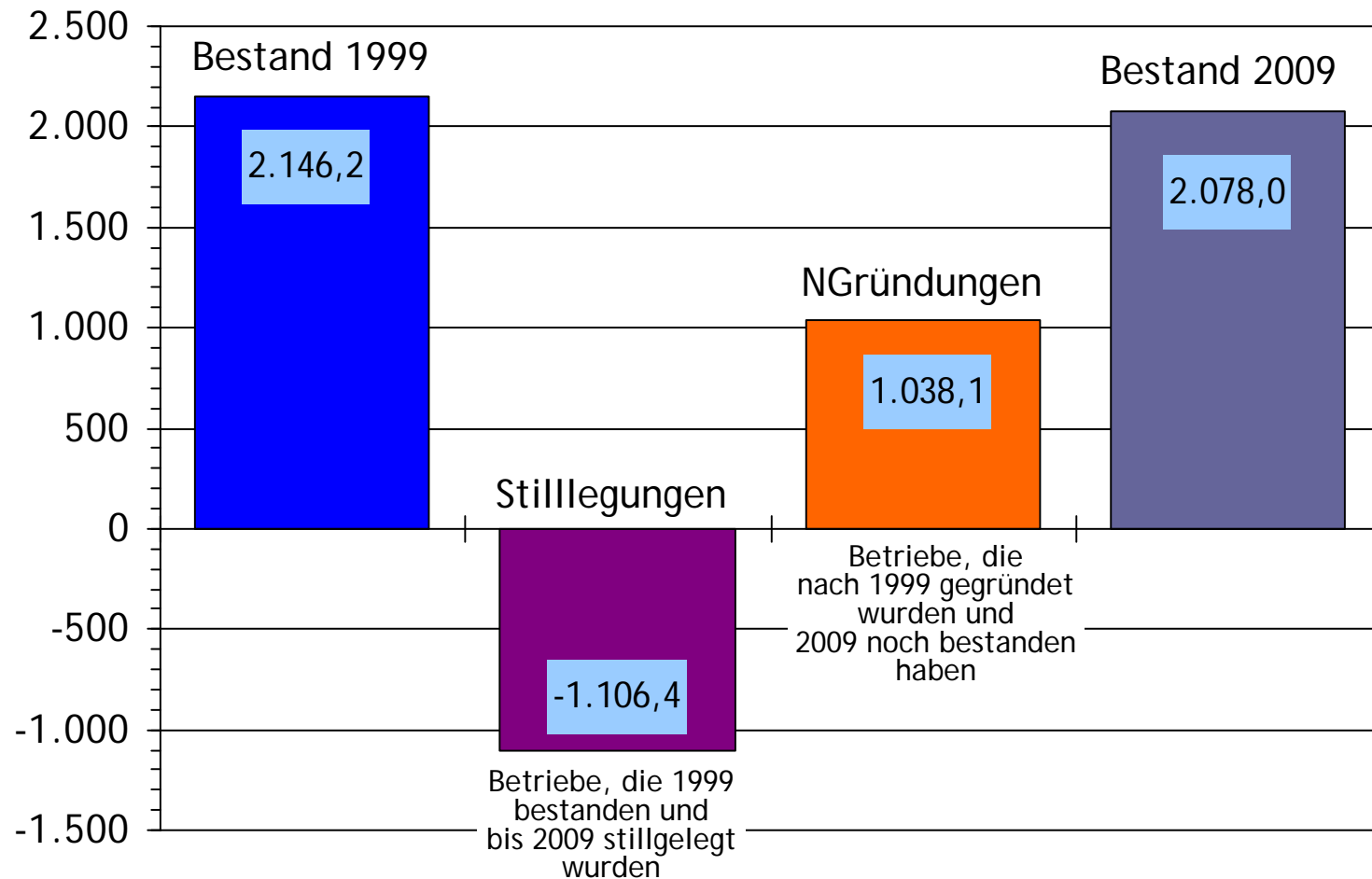


Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Unternehmensgründungen und -stilllegungen 1999-2009 Deutschland

Zahl der Betriebe in Tsd.

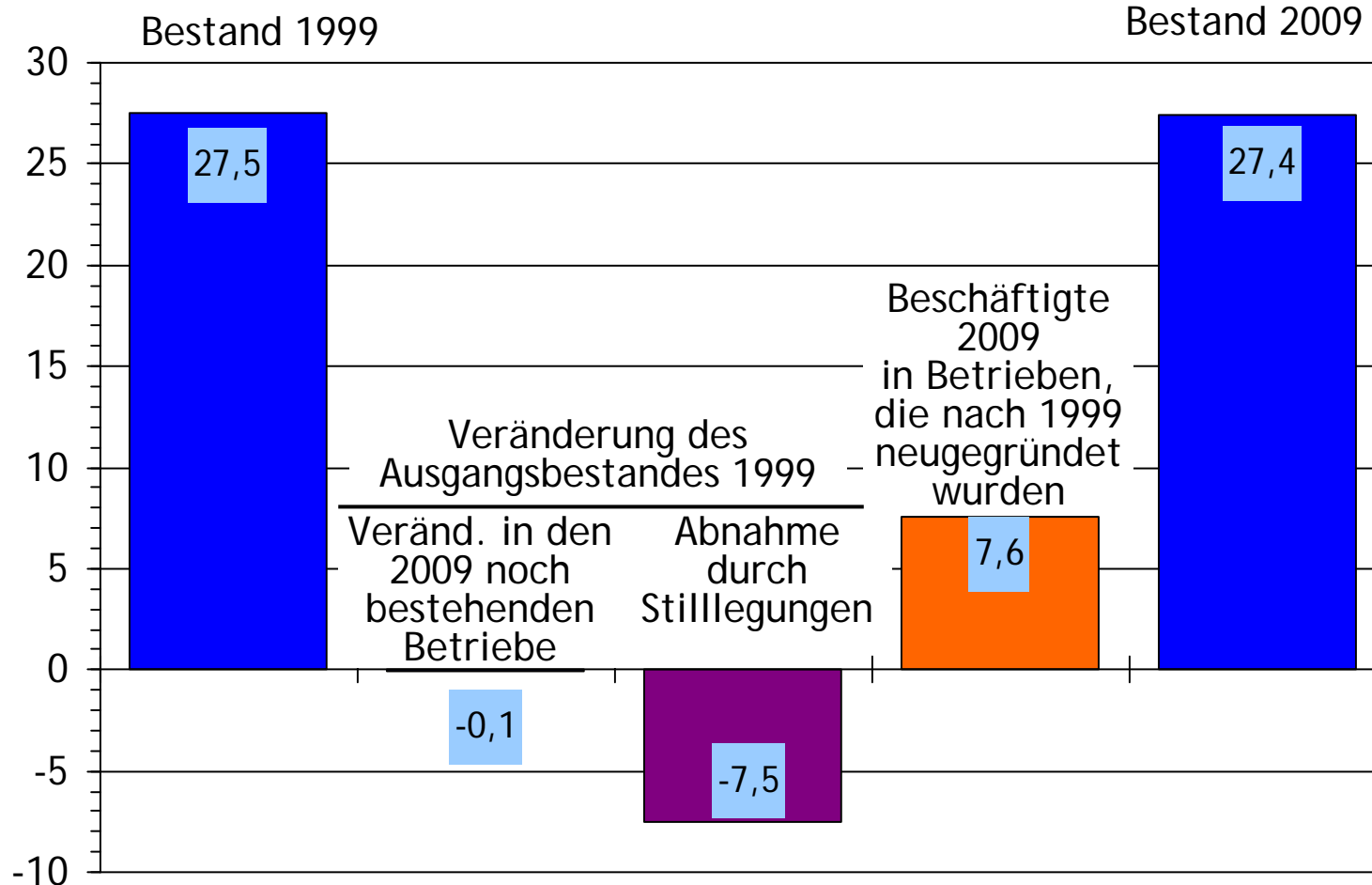


Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



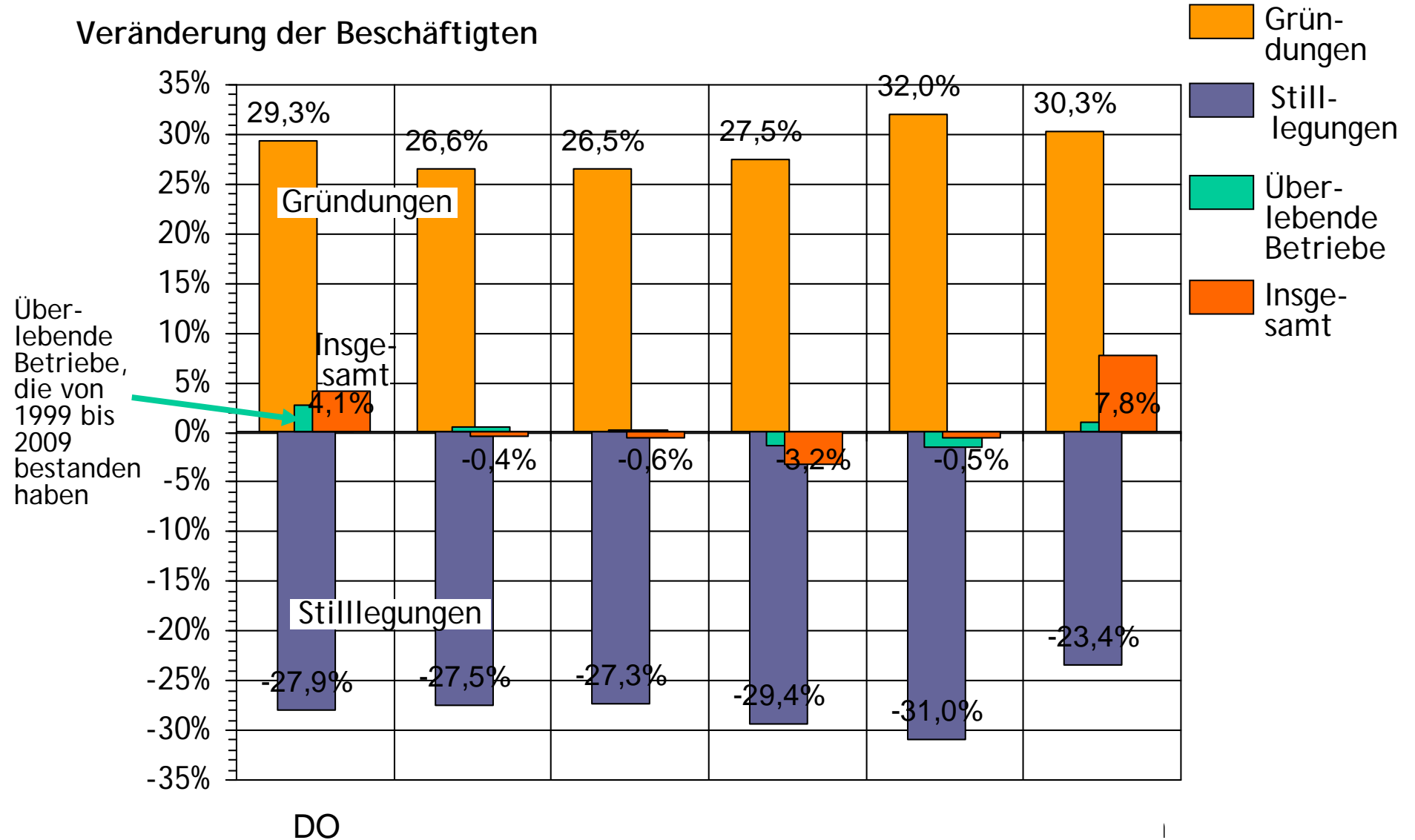
Job Turnover Deutschland 1999-2009

Zahl der Beschäftigten in Mio.



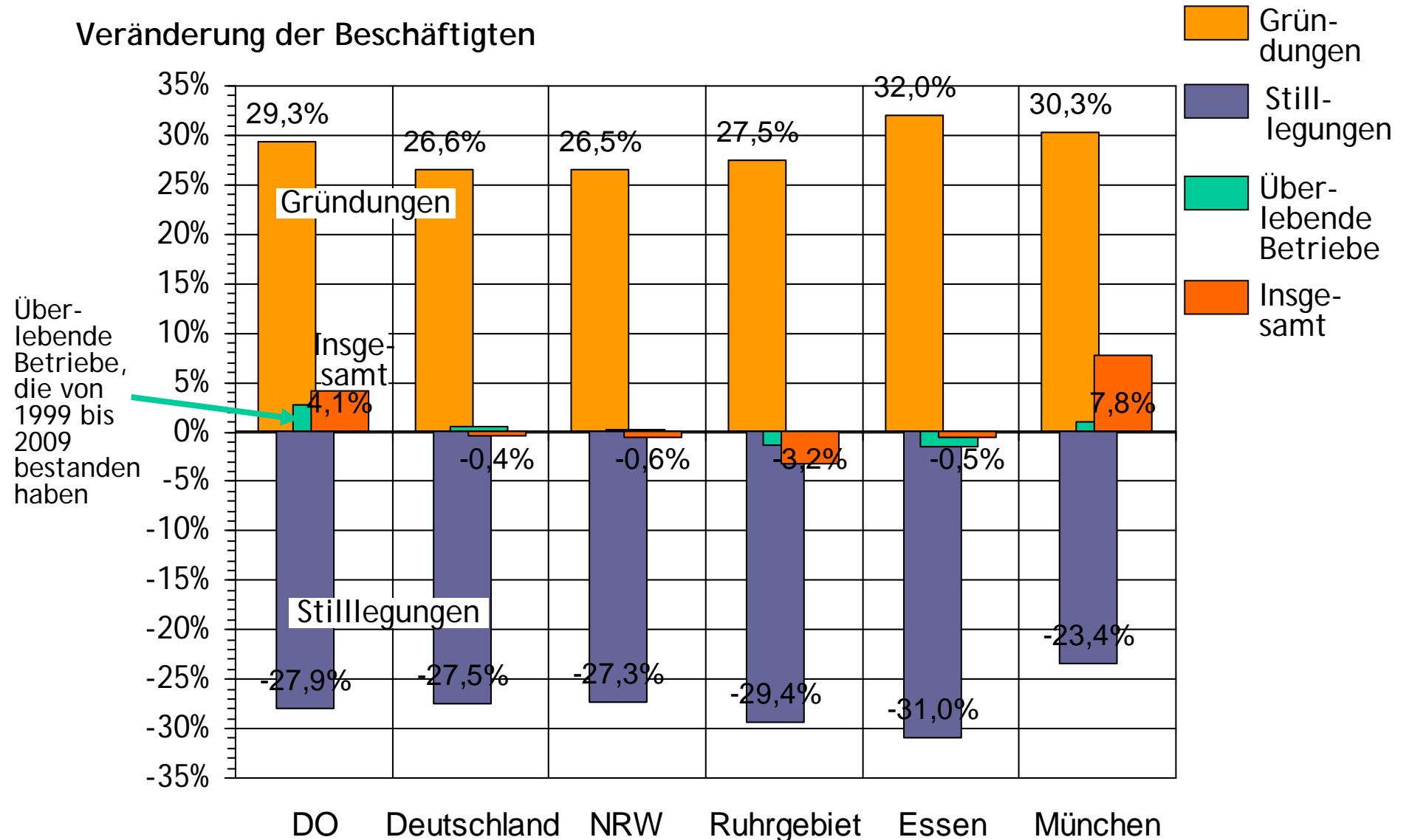
Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen

Veränderung der Beschäftigten



Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen

Veränderung der Beschäftigten



Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



1. Zahl der Unternehmensgründungen: Innerhalb einer Dekade beträgt

- die Zahl der **Neugründungen** über die Hälfte des Ausgangsbestandes (57,9% der 1999 bestehenden Betriebe).
- Umgekehrt wurde mehr als die Hälfte des Ausgangsbestandes **stillgelegt** (54,0%).

2. Der Umsatz von Arbeitsplätzen ("job turnover") fällt etwas schwächer aus:

- durch die **Neugründungen** wurden zusätzliche Arbeitsplätze von knapp einem Drittel des Ausgangsbestandes geschaffen (+29,3%).
- Umgekehrt wurde der Ausgangsbestand durch **Stilllegungen** um mehr als ein Viertel reduziert (-27,9%).
- Gemessen an dem starken Umsatz von Arbeitsplätzen durch Gründungen und Stilllegungen hat sich in den **überlebenden Betrieben** die Zahl der Beschäftigten insgesamt nur wenig verändert (+5,2%).



Erstes Zwischenfazit

3. Im Bundesdurchschnitt ist der Umsatz von Arbeitsplätzen etwas schwächer ausgeprägt.
In Deutschland insgesamt
 - sind durch **Neugründungen** bis 2009 etwas weniger Arbeitsplätze geschaffen worden (+26,6%, gegenüber +29,3% in DO).
 - Der Anteil der Arbeitsplätze, die durch **Stilllegungen** verloren wurden, liegt ungefähr gleichauf (-27,5%, gegenüber -27,9% in DO)

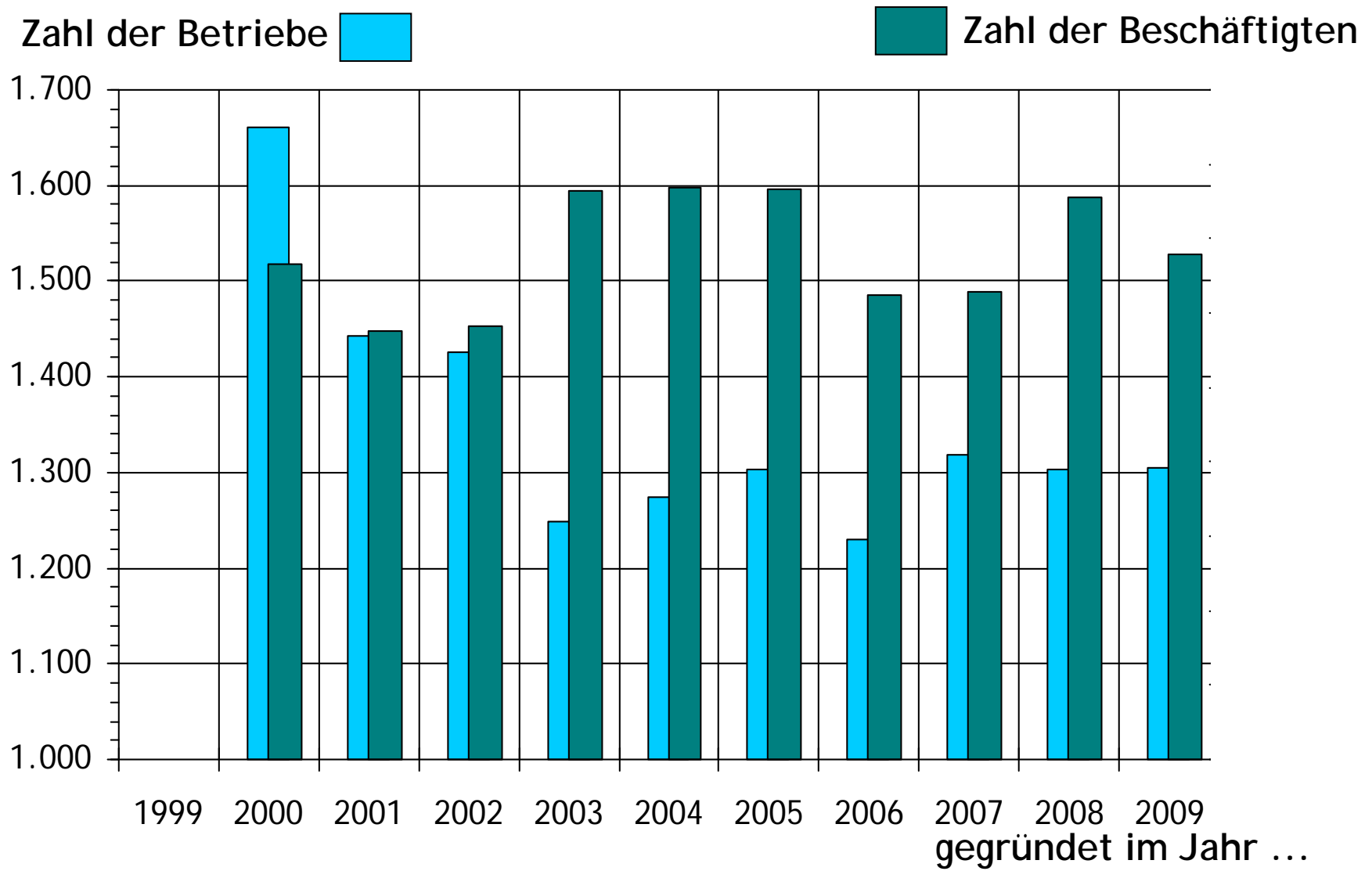
4. In NRW und im Ruhrgebiet
 - ist der Anteil der durch **Gründungen** geschaffenen Arbeitsplätze ebenfalls geringer (+26,5 bzw. +27,5%, gegenüber +29,3% in DO).
 - Der Anteil der Arbeitsplätze, die durch **Stilllegungen** verloren wurden, ist im Ruhrgebiet insgesamt höher (-29,4%, gegenüber -27,9% in DO und -27,5% in NRW)



1. Empirische Grundlage
2. Bedeutung der Unternehmensgründungen für die Beschäftigung in Dortmund
- 3. Qualität der Unternehmensgründungen**
4. Entwicklung der gegründeten Betriebe
5. Fazit



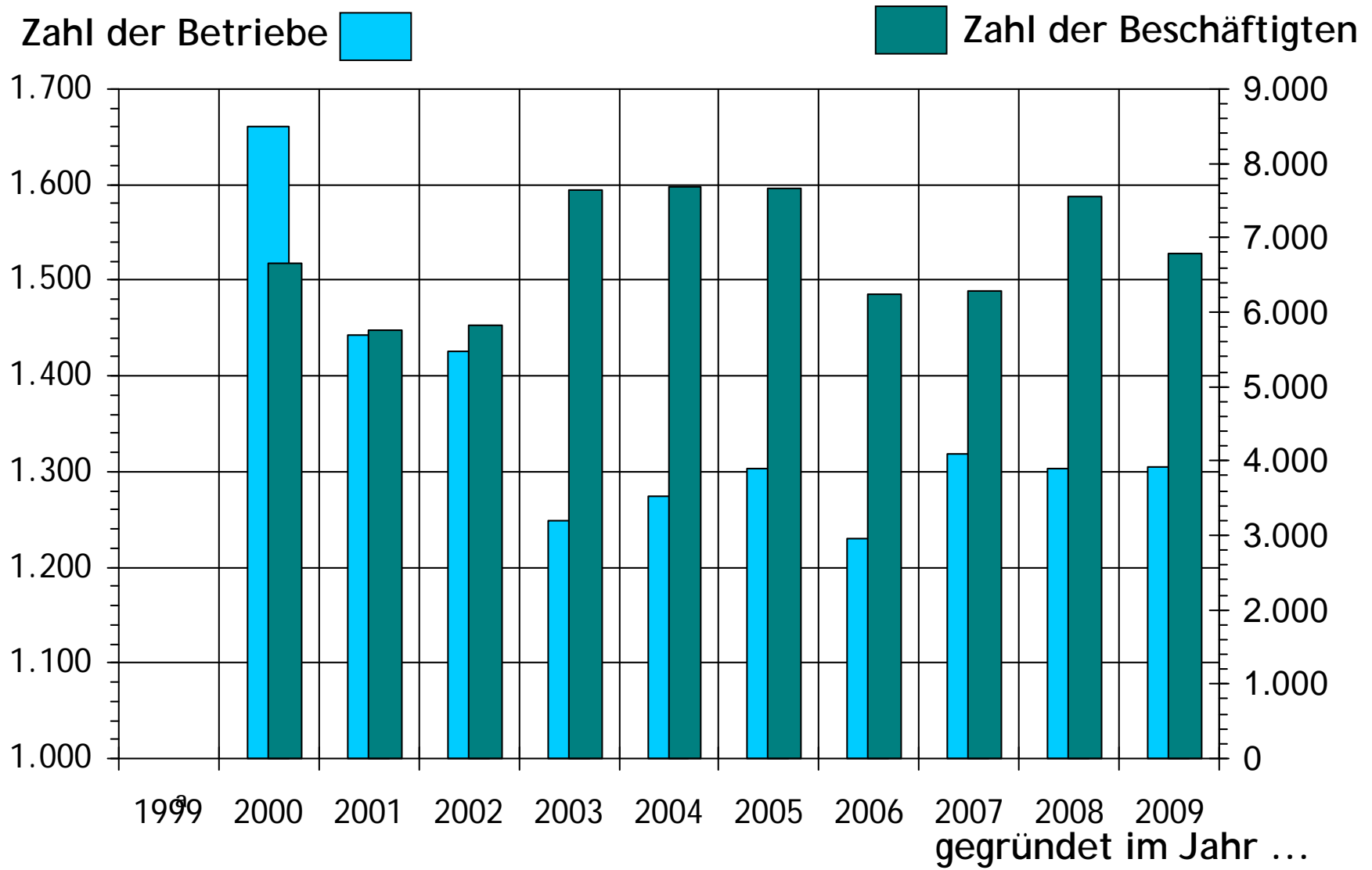
Zahl und Beschäftigte der Unternehmensgründungen im Jahr der Gründung



Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Zahl und Beschäftigte der Unternehmensgründungen im Jahr der Gründung

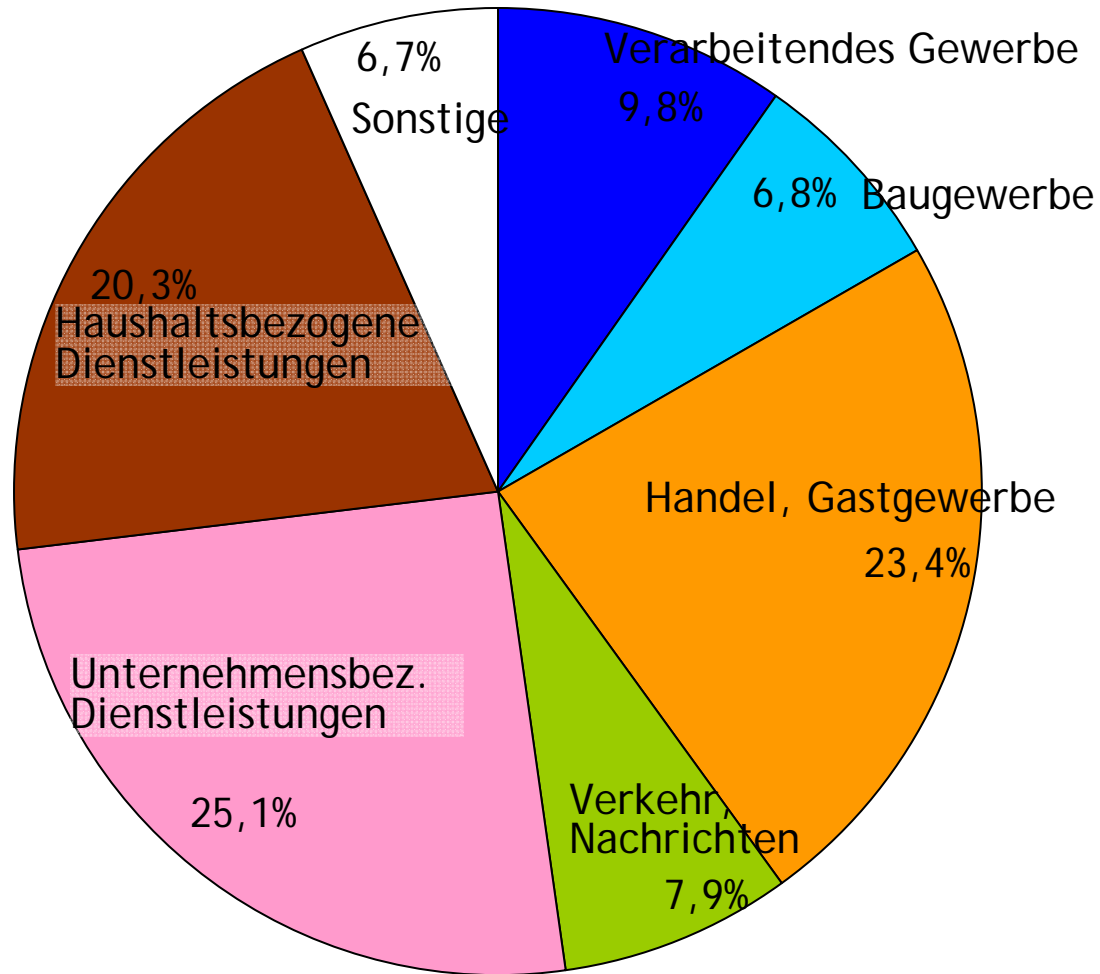


Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Sektorale Struktur der Unternehmensgründungen

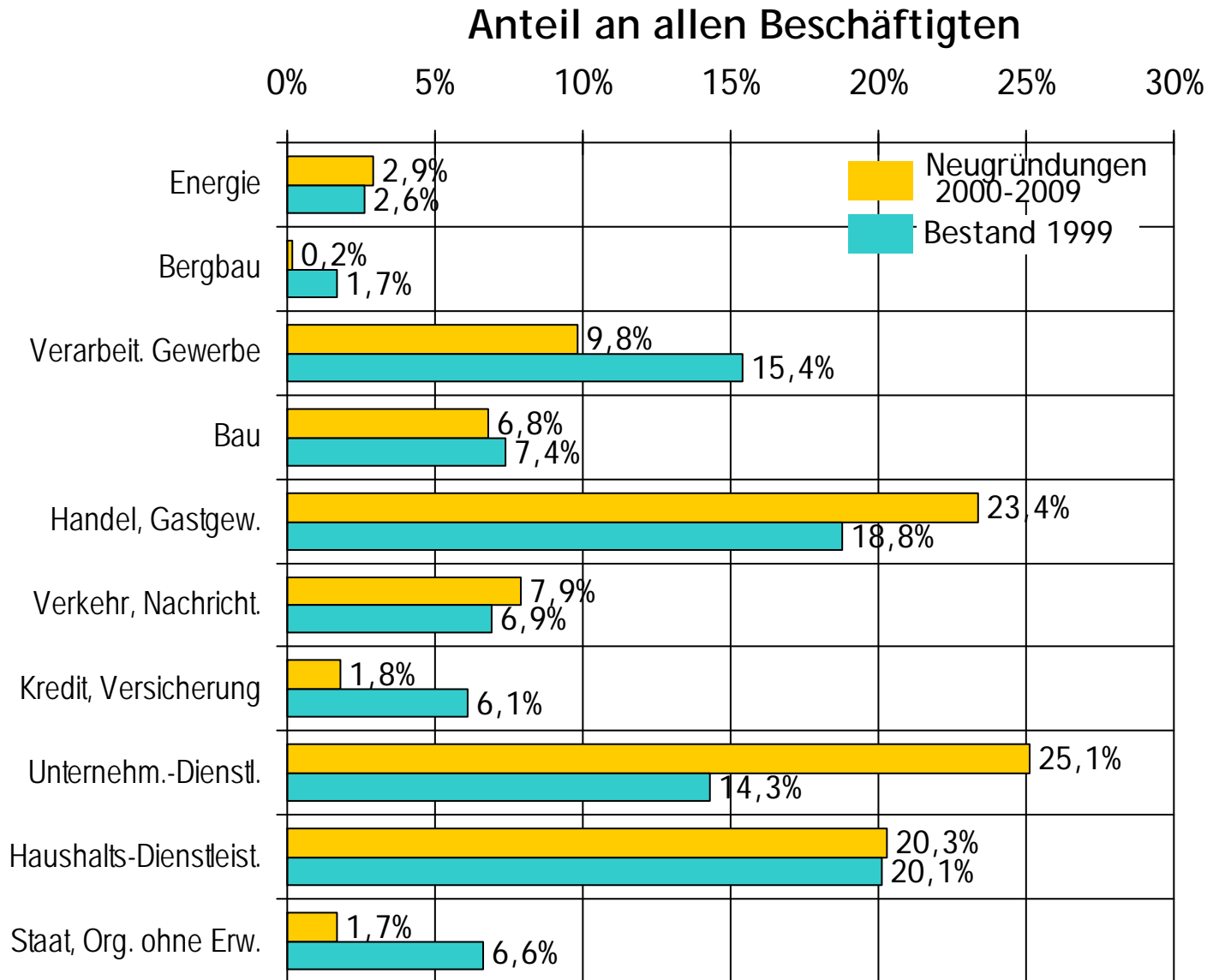
Anteil an den Beschäftigten im Jahr der Gründung



Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Sektorale Struktur der Unternehmensgründungen 2000-2009 ¹⁶ im Vergleich zum Bestand 1999

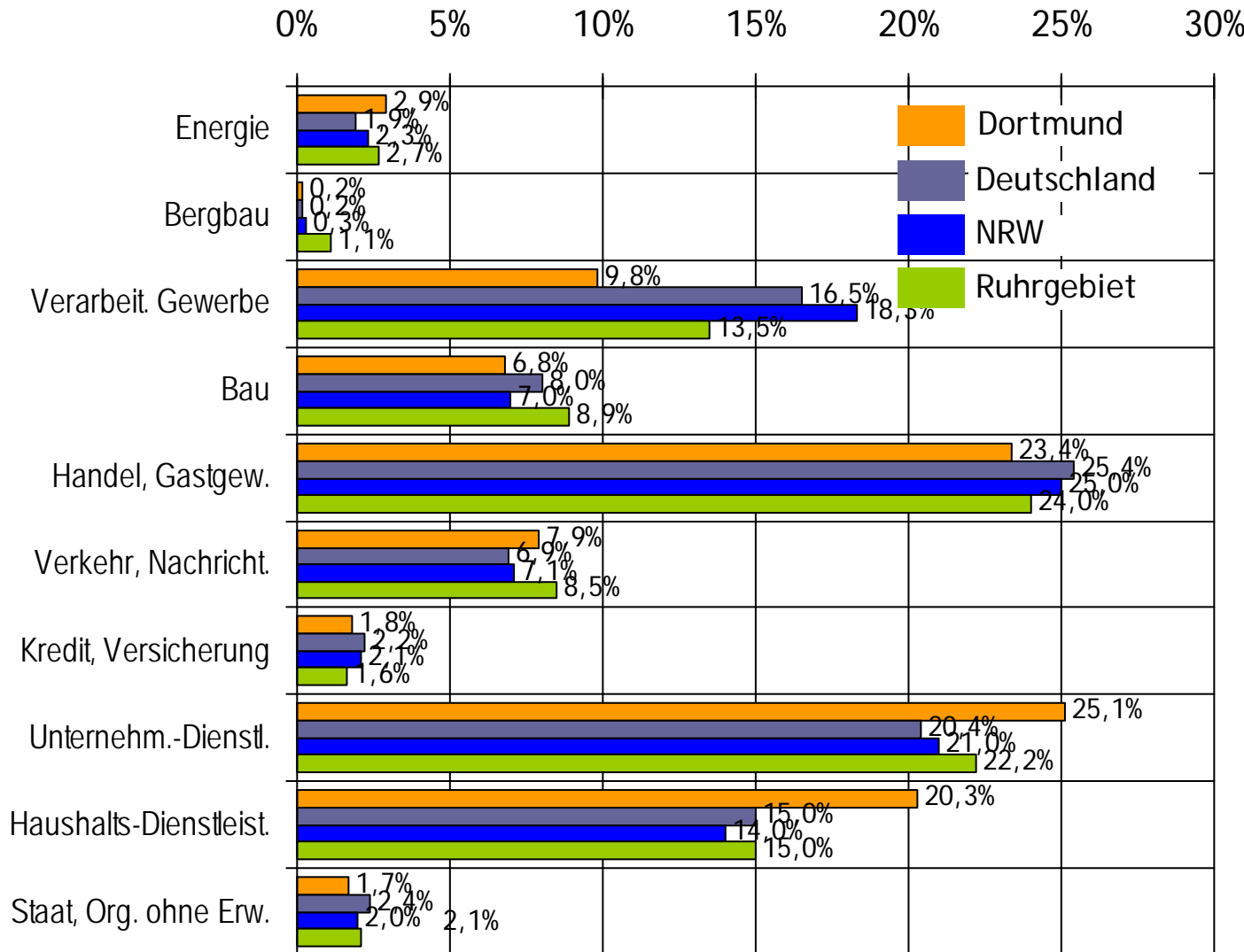


Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Sektorale Struktur der Unternehmensgründungen 2000-2009 im regionalen Vergleich 17

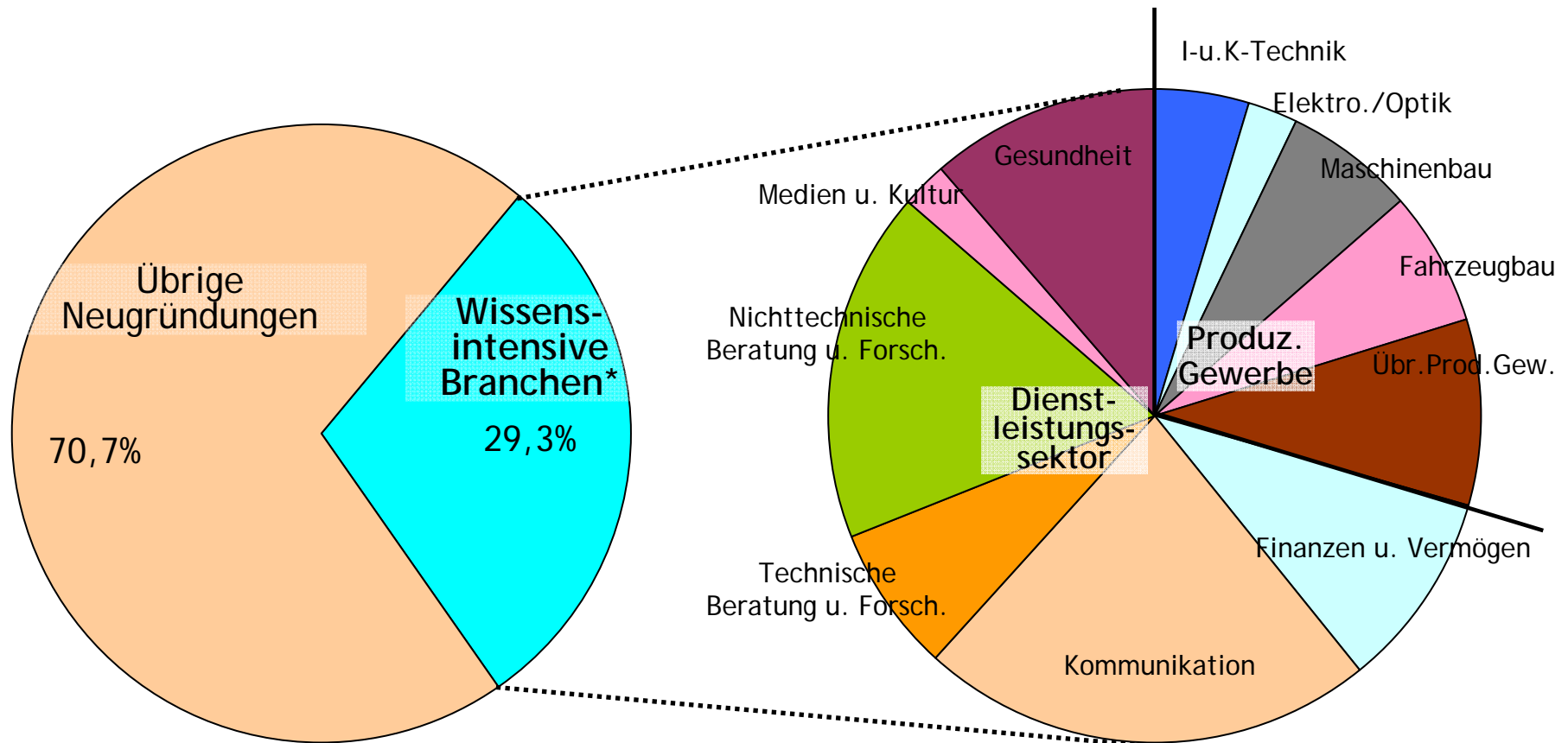
Anteil an allen Beschäftigten im Jahr der Gründung



Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen

Sektorale Struktur der Unternehmensgründungen

Anteil an den Beschäftigten im Jahr der Gründung



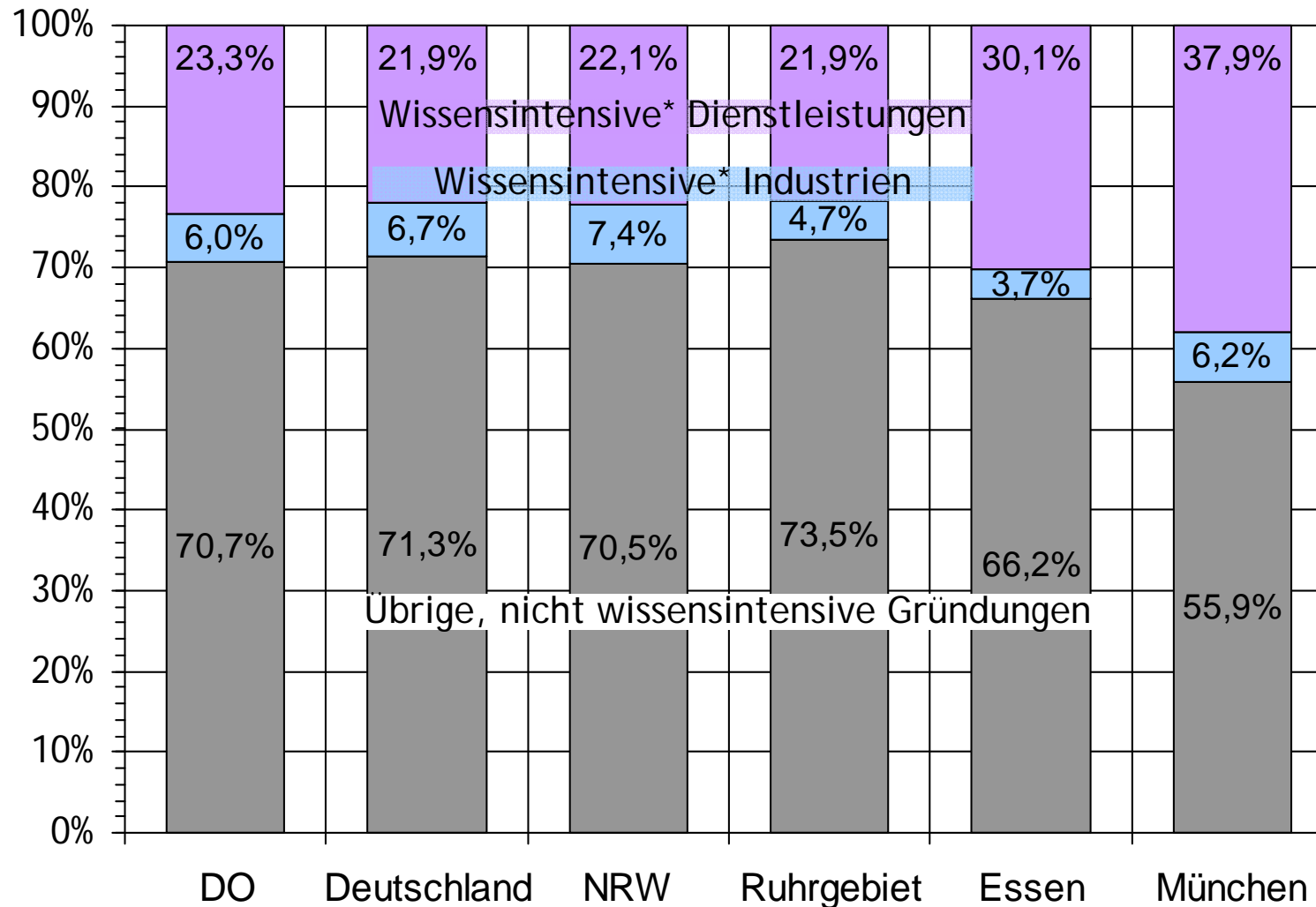
* Abgrenzung der wissensintensiven Wirtschaftszweige nach Gehrke/Frietsch/Rammer et al. (2010): Listen wissens- und technologieintensiver Güter und Wirtschaftszweige. Zwischenbericht zu den NIW/ISI/ZEW-Listen 2010/2011. Hannover, Karlsruhe, Mannheim (Studien zum deutschen Innovationssystem Nr. 19-2010).

Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Die Wissensintensität der Unternehmensgründungen im regionalen Vergleich

Anteil an allen Beschäftigten im Gründungsjahr



* Abgrenzung nach Gehrke/Frietsch/Rammer et al. (2010)

Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



1. Unter den Unternehmensgründungen überwiegen eindeutig die Dienstleistungen:

- 80% aller Beschäftigten (im Jahr der Gründung) waren im Dienstleistungssektor tätig,
 - darunter fast die Hälfte aller Beschäftigten (43,7%) im Handel, Gastgewerbe (20,3%) sowie in den Haushaltsbezogenen Dienstleistungen (23,4%).
 - Die Unternehmensbezogenen Dienstleistungen haben einen Anteil von 25,1%.
- Lediglich 9,8% arbeiten im Verarbeitenden Gewerbe.

2. Im regionalen Vergleich sind

- das Verarbeitende Gewerbe unterrepräsentiert (in NRW ist der Anteil doppelt so groß) und
- überdurchschnittlich vertreten sind
 - die Unternehmensbezogenen Dienstleistungen
 - ebenso wie die Haushaltsbezogenen Dienstleistungen.



3. Gemessen an dem **Wissensgehalt** ihrer Produkte und Produktion sind fast **drei Viertel** aller Beschäftigten in den Unternehmensgründungen den **nicht-wissensintensiven Wirtschaftszweigen** zuzuordnen.
4. Im **regionalen Vergleich** allerdings liegt der Anteil der **wissensintensiven Dienstleistungen** leicht über dem Durchschnitt.

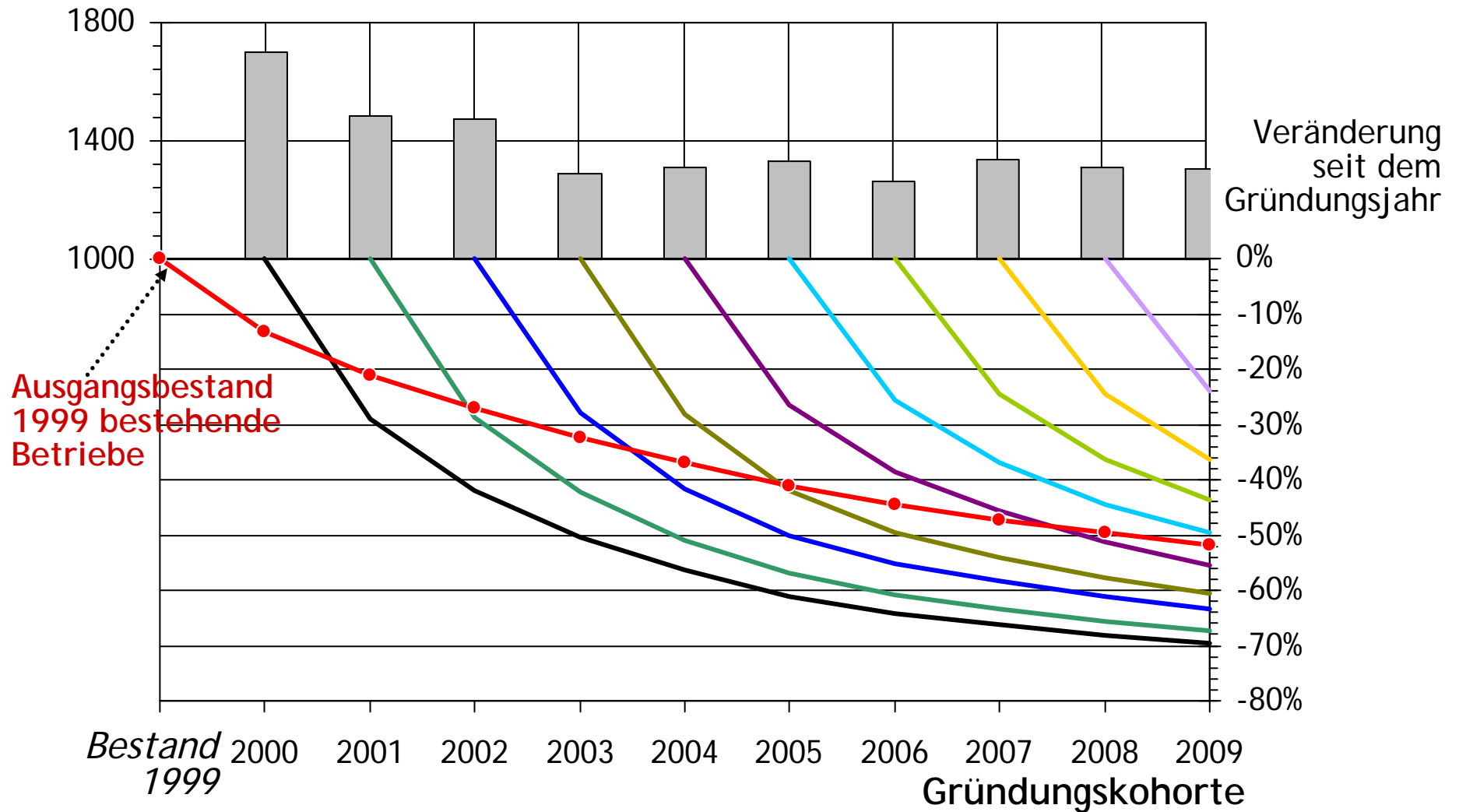


1. Empirische Grundlage
2. Bedeutung der Unternehmensgründungen für die Beschäftigung in Dortmund
3. Qualität der Unternehmensgründungen
4. **Entwicklung der gegründeten Betriebe**
5. Fazit



Entwicklung der Gründungen nach Jahrgängen - Betriebe -

Zahl der Betriebe im
Gründungsjahr 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009

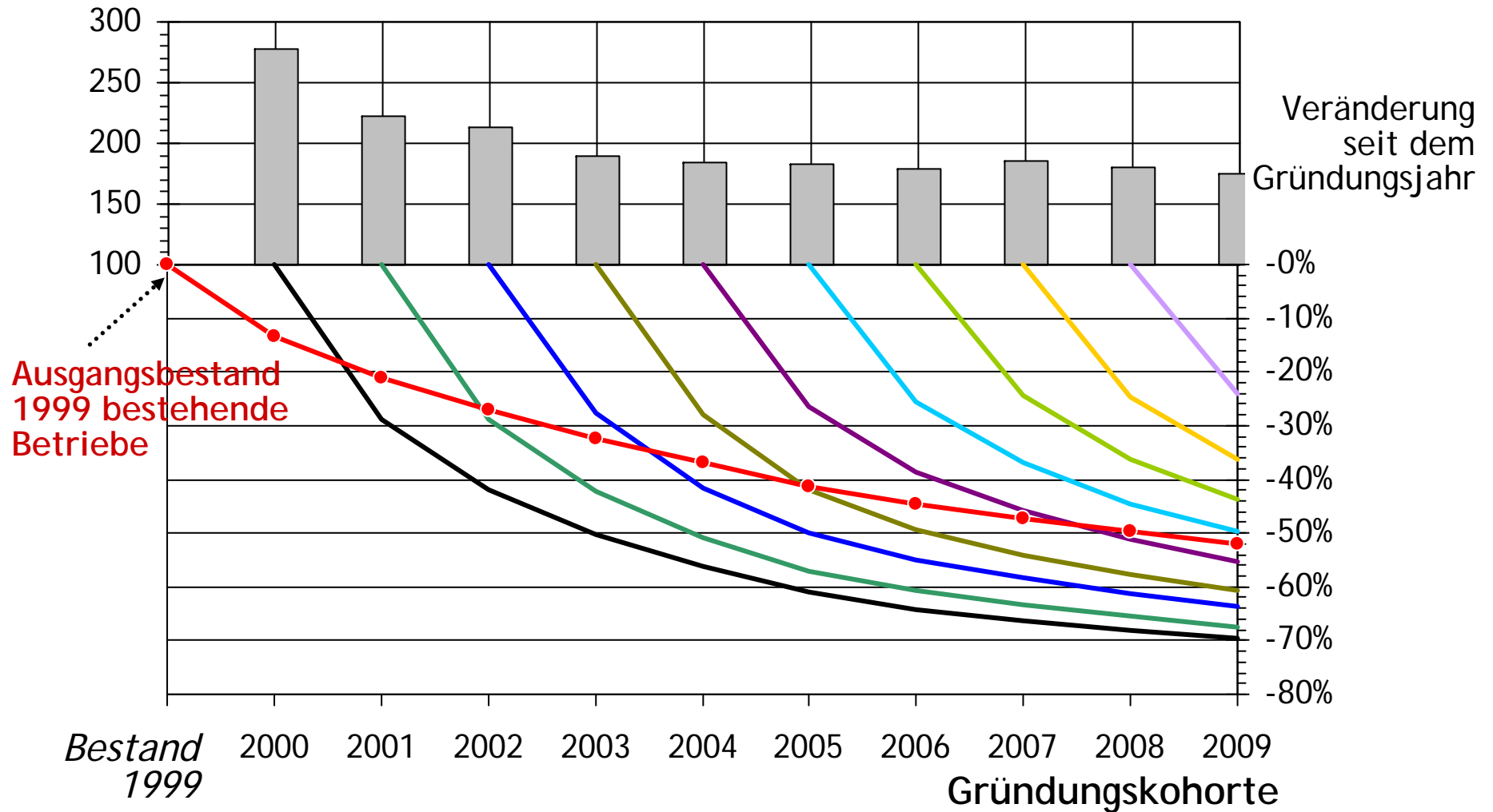




Entwicklung der Gründungen in Deutschland - Betriebe -

Zahl der Betriebe im Gründungsjahr
in Tsd.

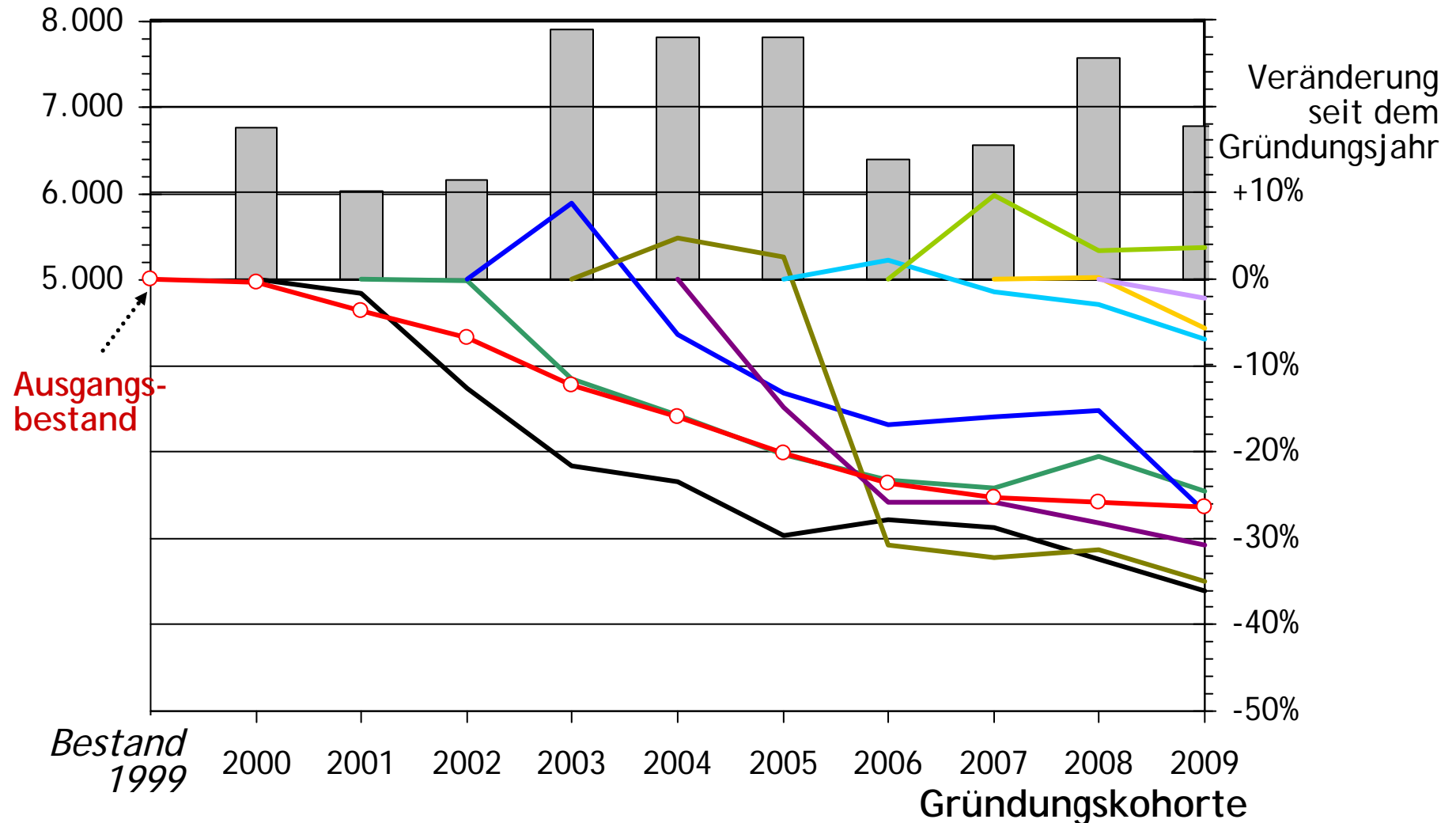
2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009





Entwicklung der Gründungen nach Jahrgängen - Beschäftigte -

Beschäftigte im
Gründungsjahr

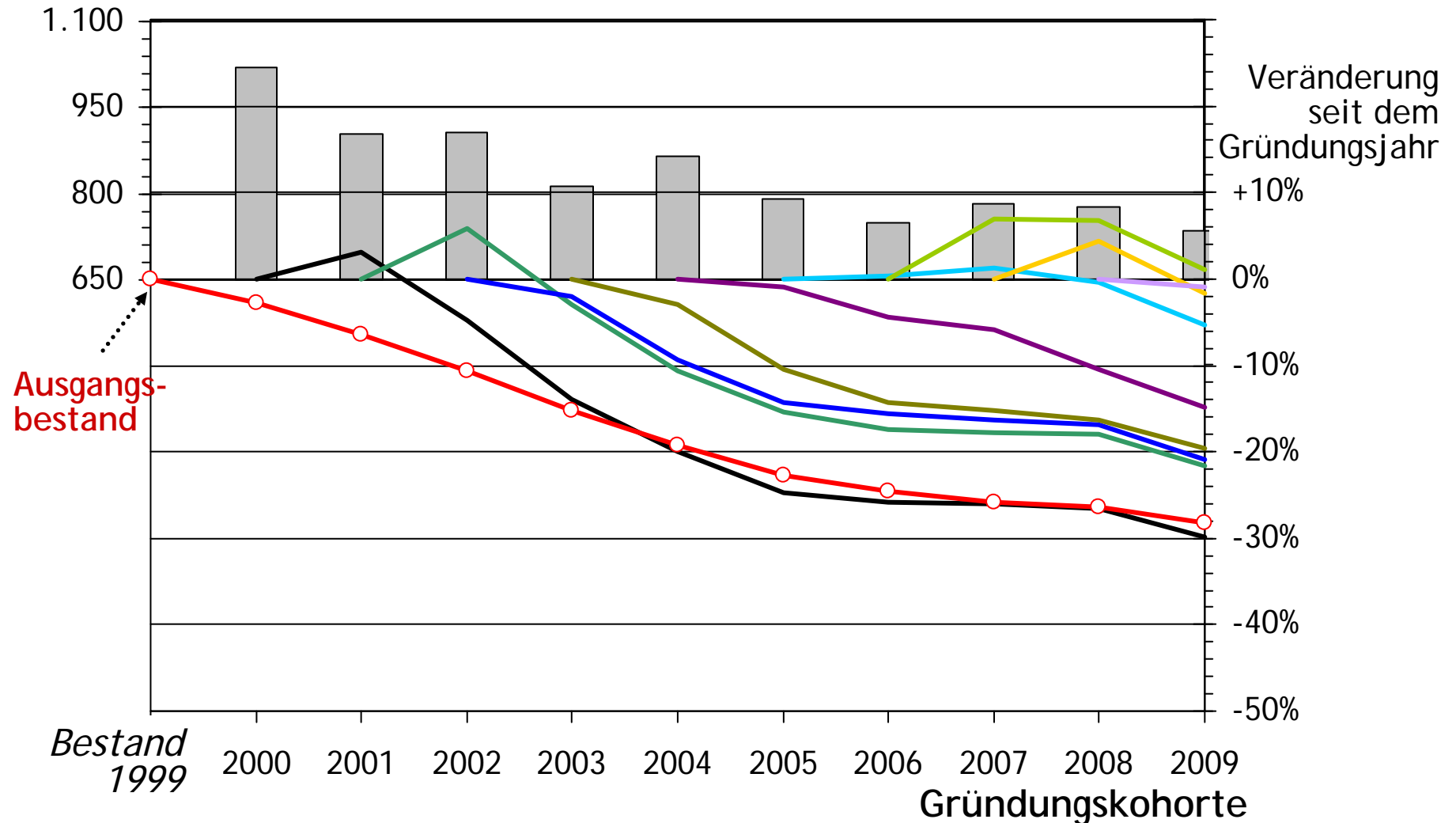


Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Entwicklung der Gründungen in Deutschland - Beschäftigte -

Beschäftigte im Gründungsjahr
in Tsd.

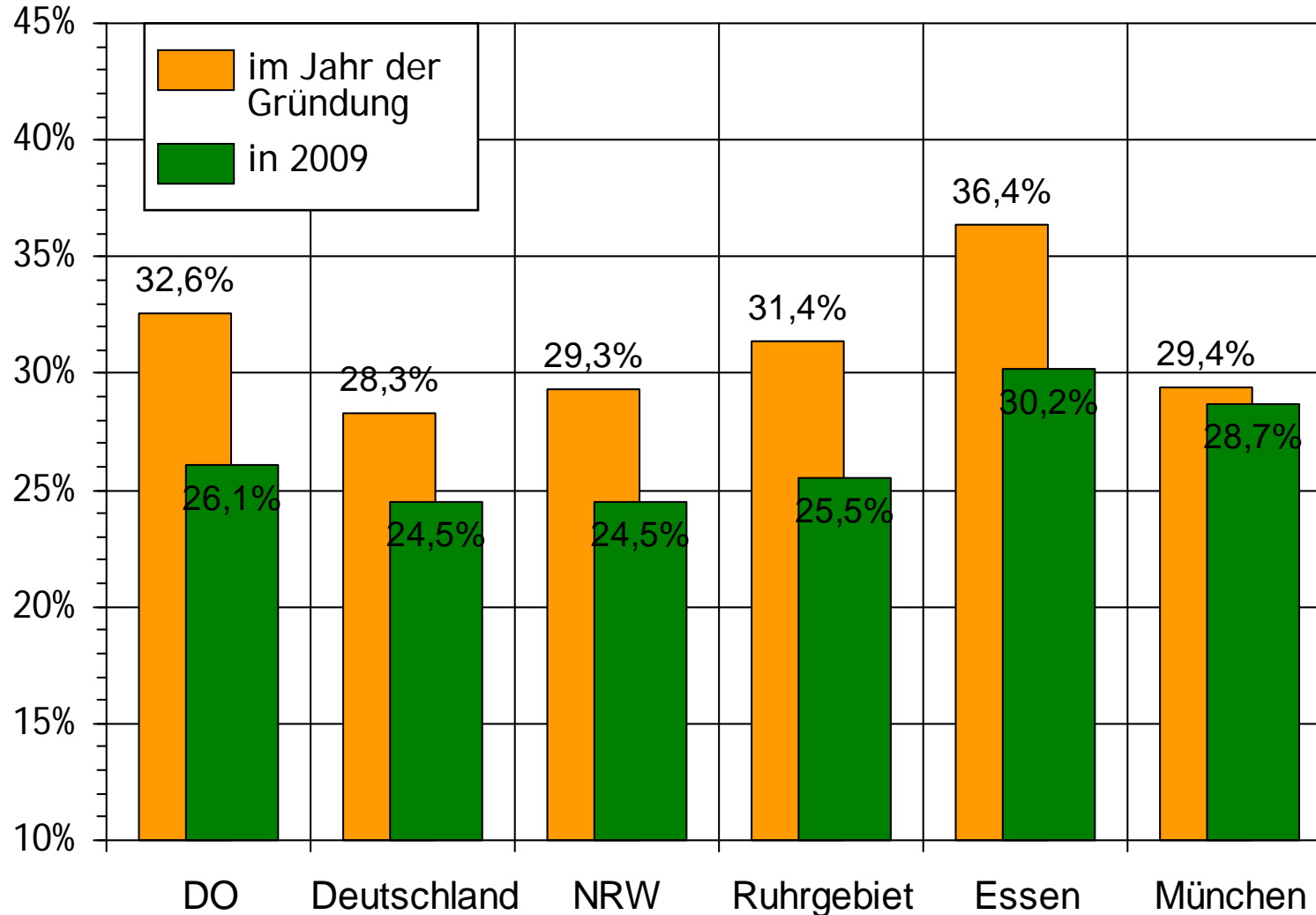


Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Beschäftigungsentwicklung der Unternehmensgründungen vom Jahr der Gründung bis zum Jahr 2009

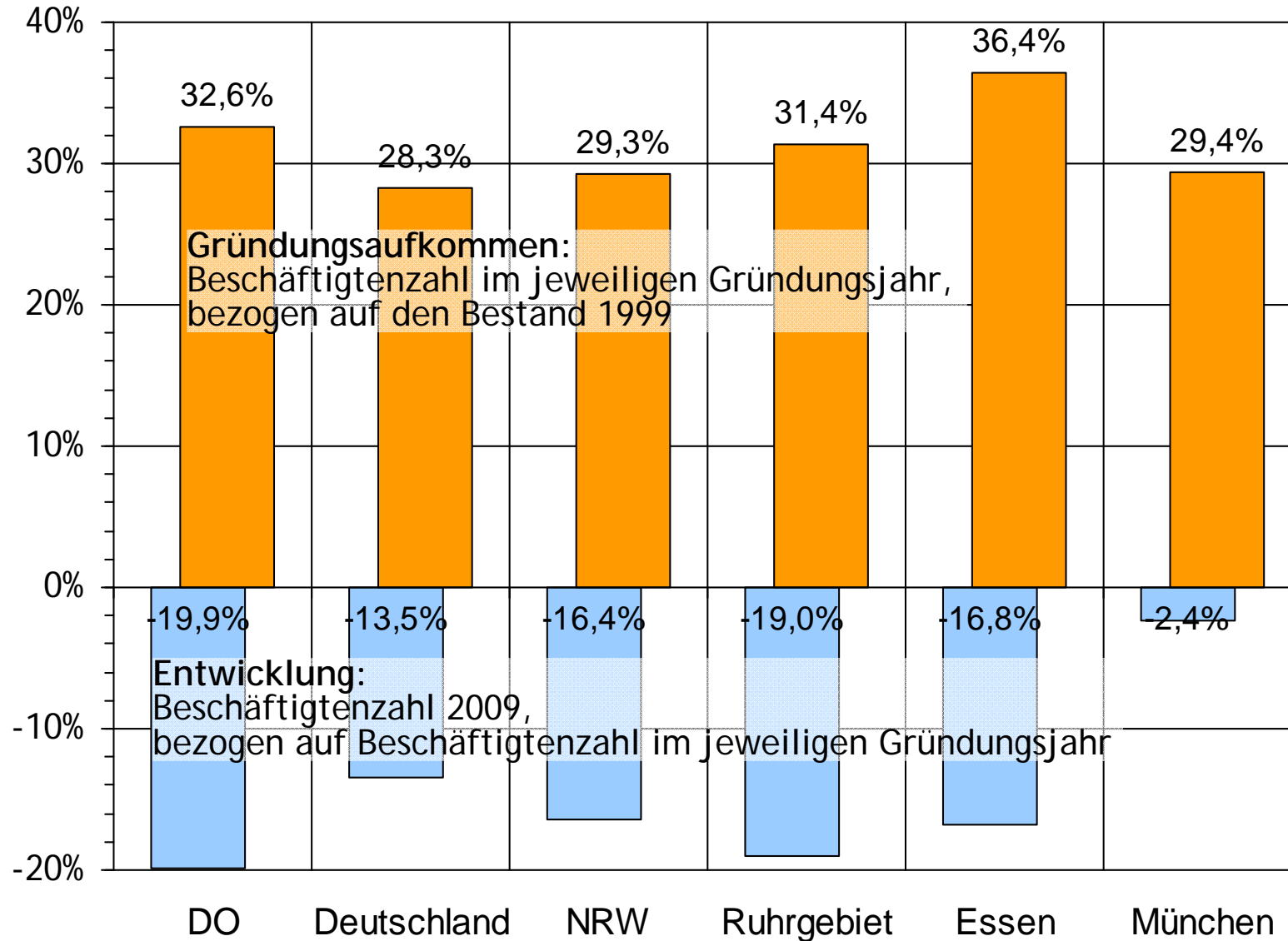
Zahl der Beschäftigten in den Gründungen,
bezogen auf den Bestand 1999



Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Beschäftigungsentwicklung und Gründungsaufkommen

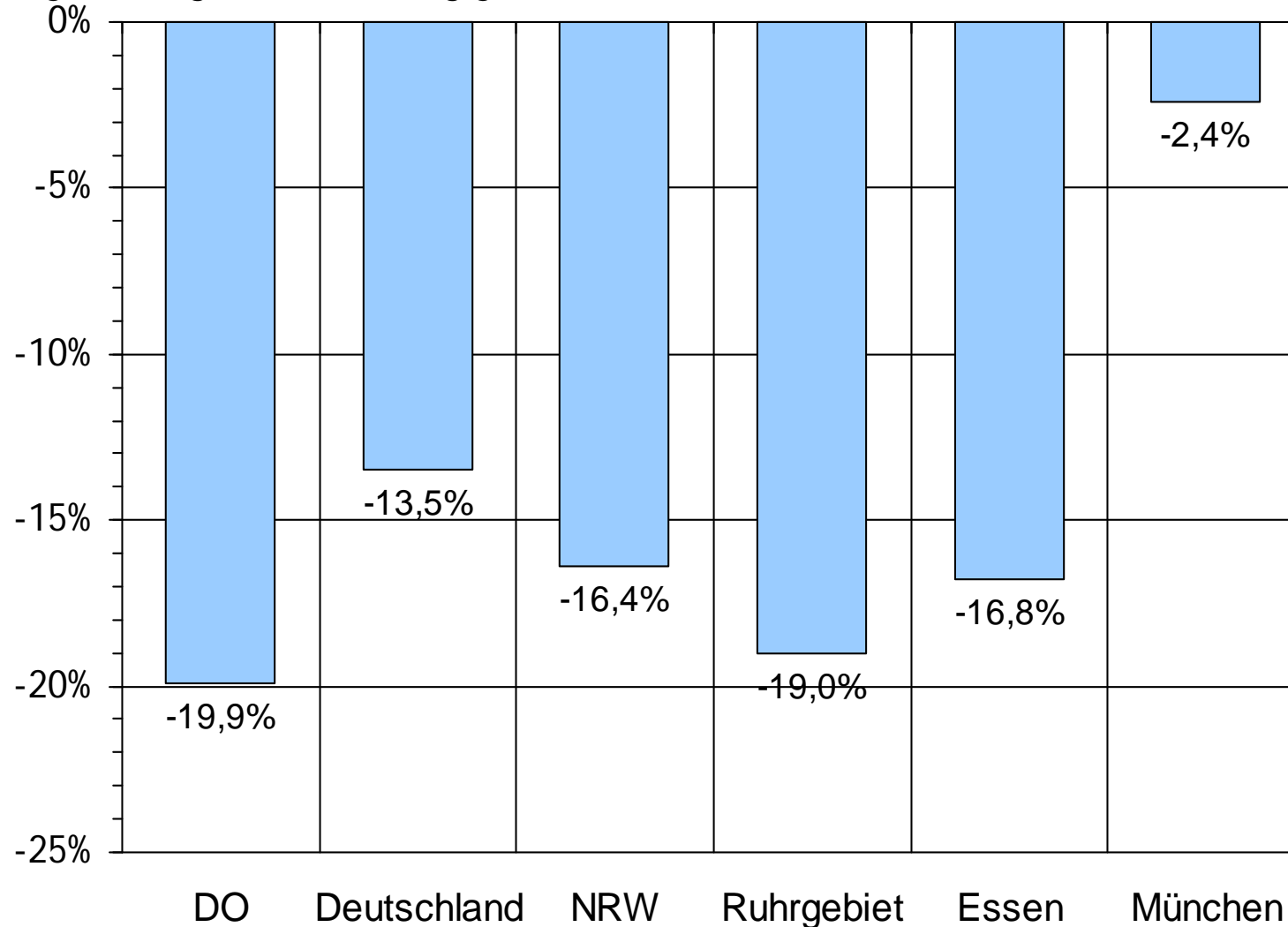


Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Beschäftigungsentwicklung der Unternehmensgründungen im regionalen Vergleich

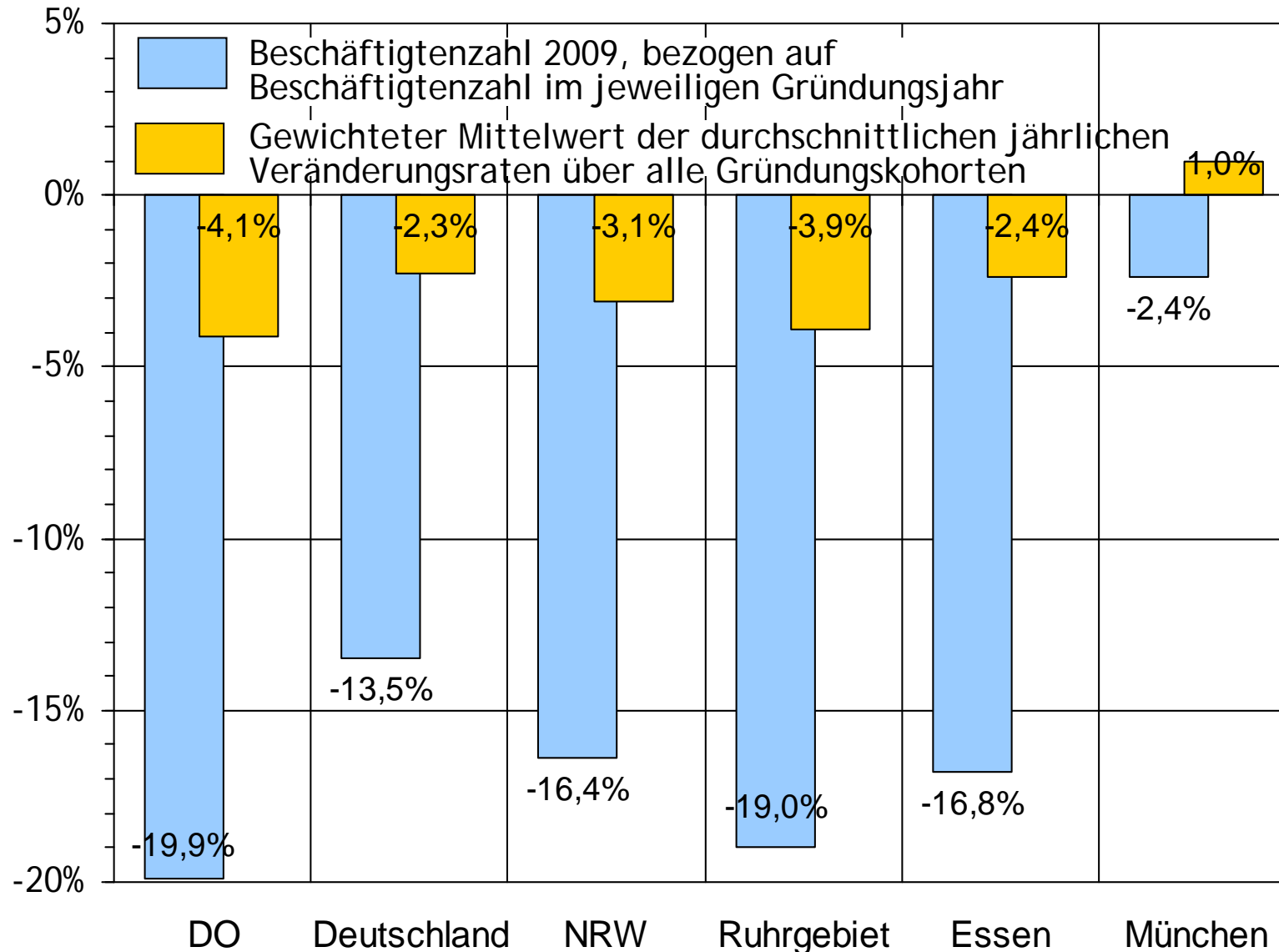
Beschäftigtenzahl 2009 bezogen auf Beschäftigtenzahl im
jeweiligen Gründungsjahr



Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Beschäftigungsentwicklung der Unternehmensgründungen im regionalen Vergleich



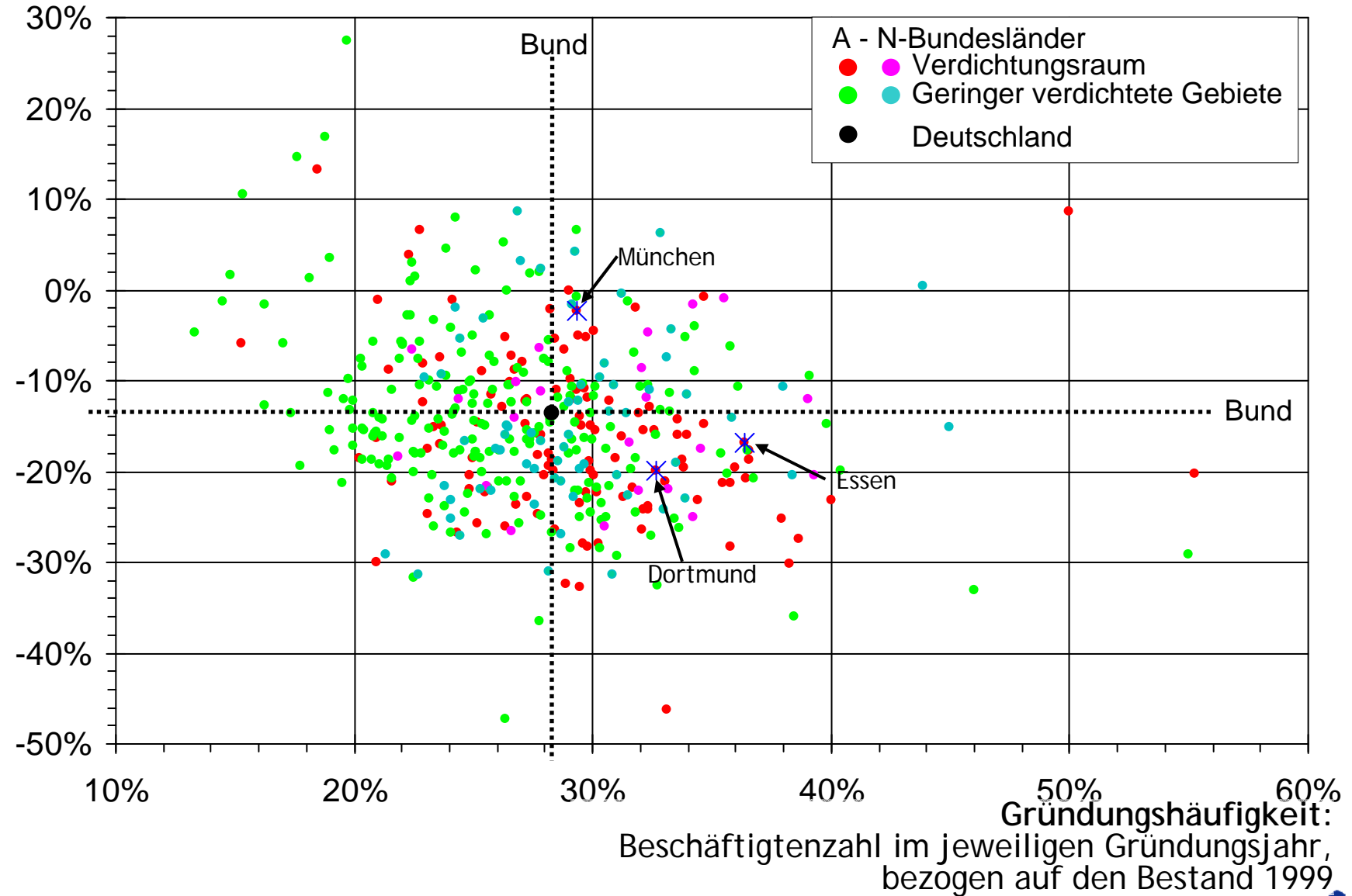
Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Entwicklung und Häufigkeit der Gründungen

- Kreise bzw. kreisfreie Städte -

Beschäftigungsentwicklung der Unternehmensgründungen 2000-09



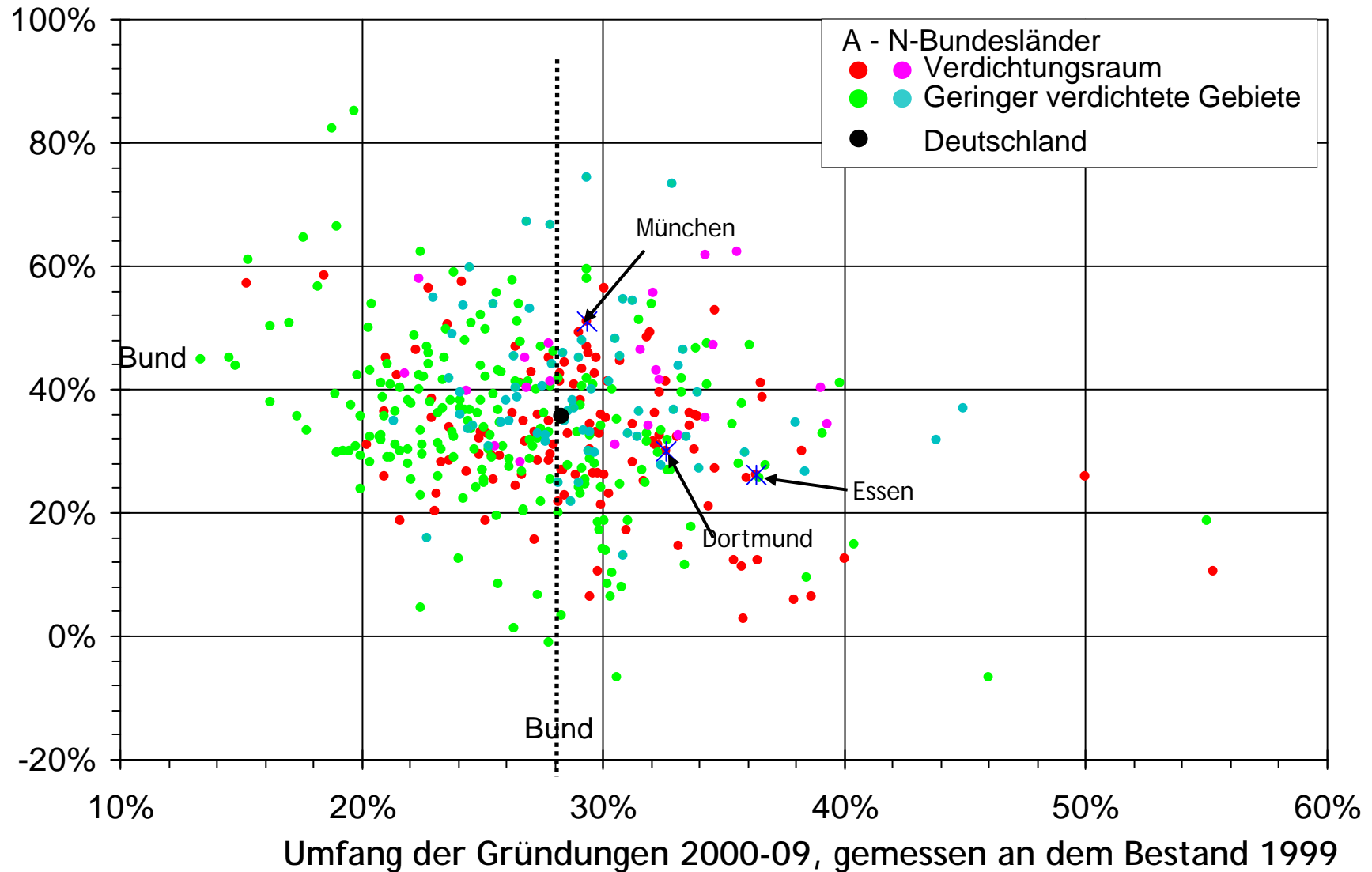
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen



Gründungsintensität und Überlebenswahrscheinlichkeit

- Kreise bzw. kreisfreie Städte -

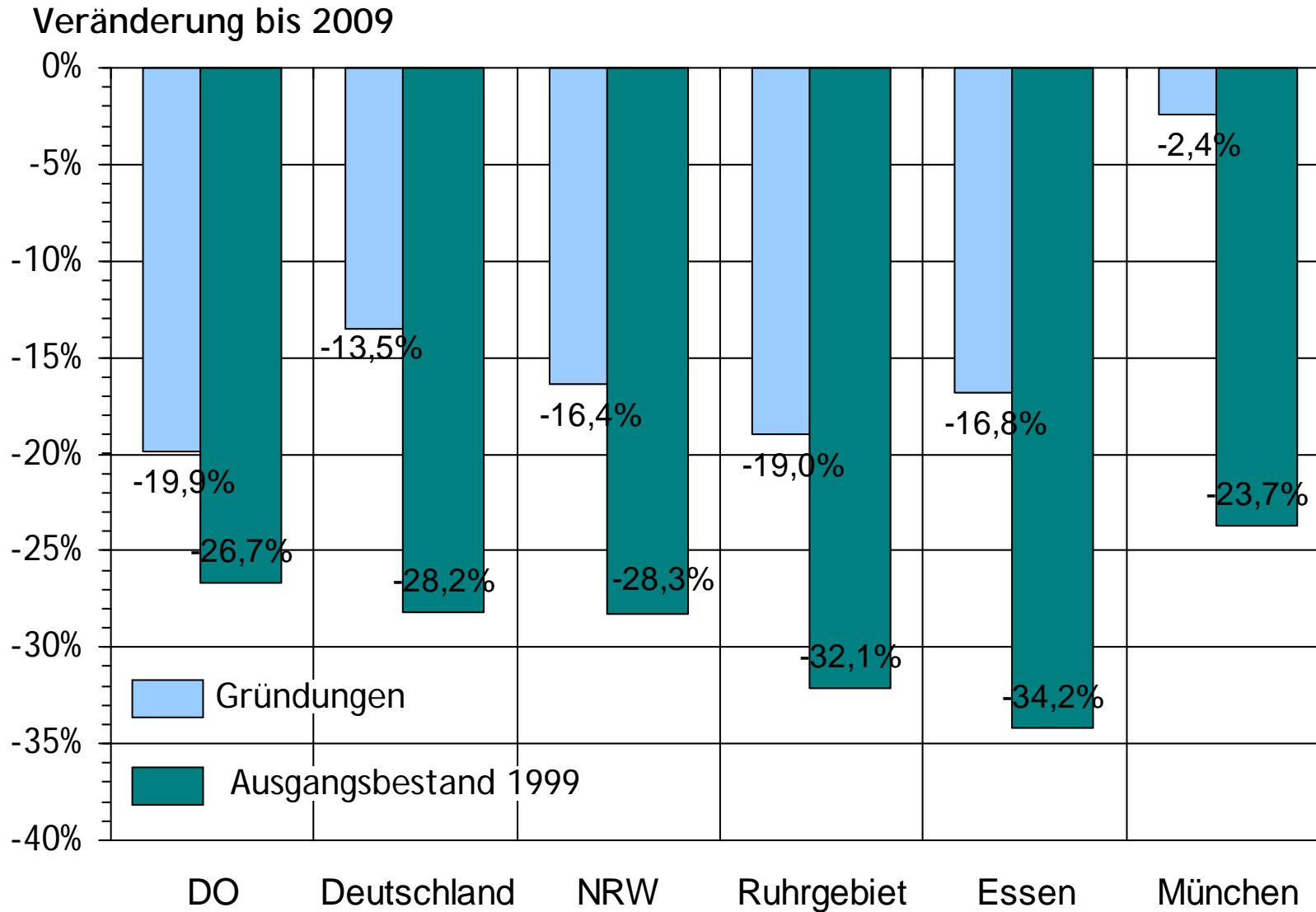
Beschäftigungsentwicklung der überlebenden Unternehmensgründungen 2000-09



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen



Beschäftigungsentwicklung der Unternehmensgründungen im Vergleich zu den 1999 bestehenden Betrieben



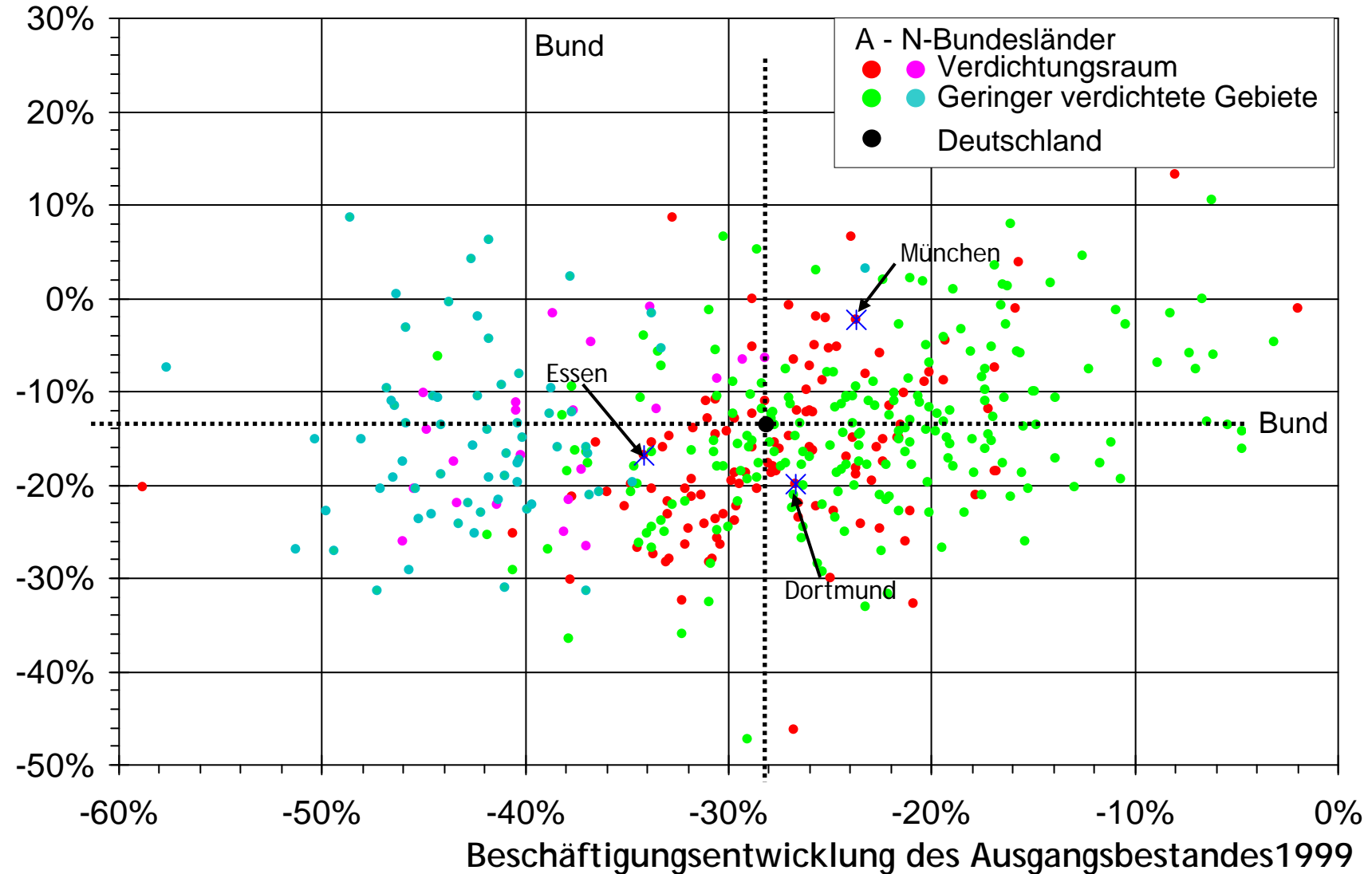
Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Beschäftigungsentwicklung der Unternehmensgründungen im Vergleich zum Ausgangsbestand 1999

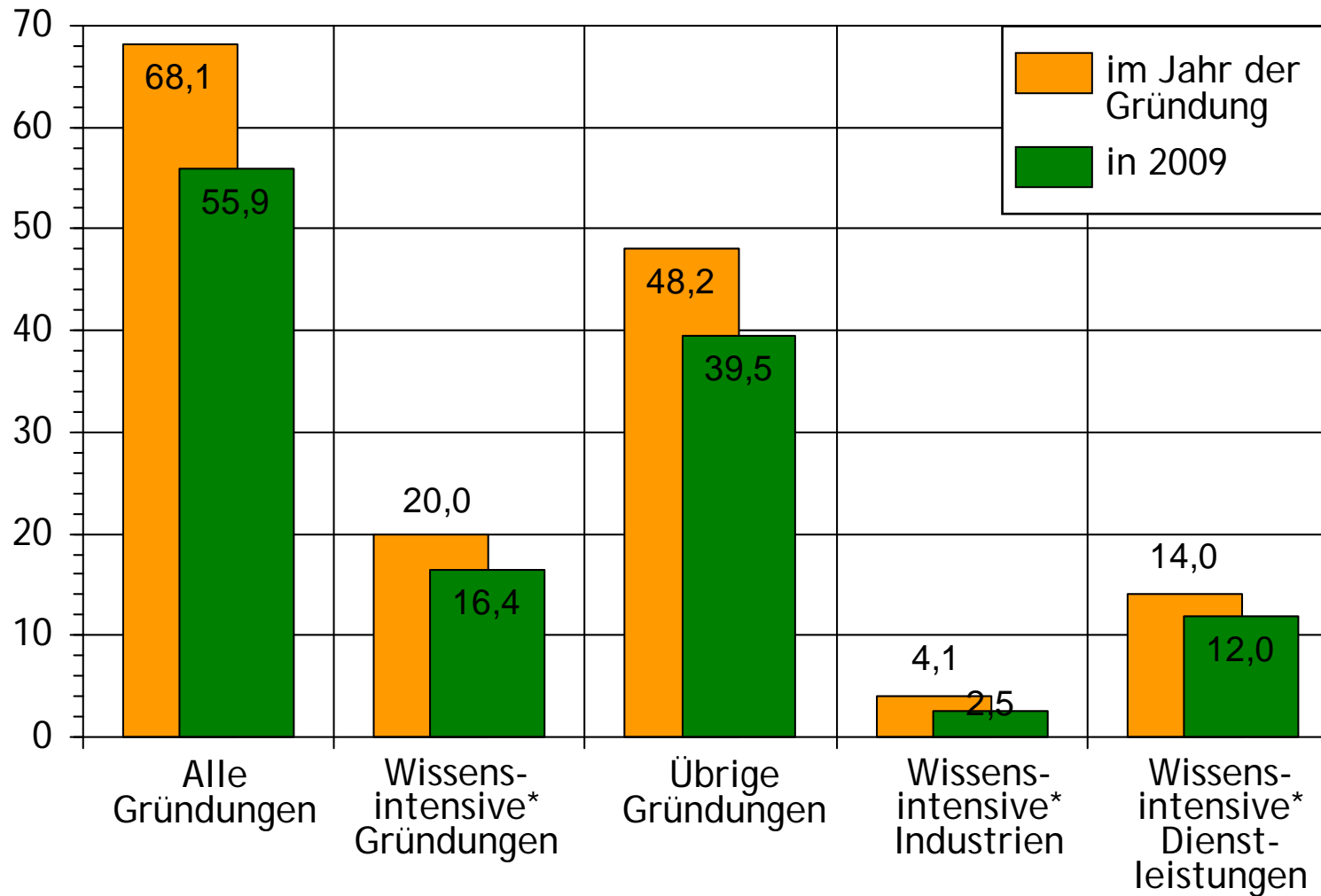
- Kreise bzw. kreisfreie Städte -

Beschäftigungsentwicklung der Unternehmensgründungen 2000-09



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Zahl der Beschäftigten in Tsd.



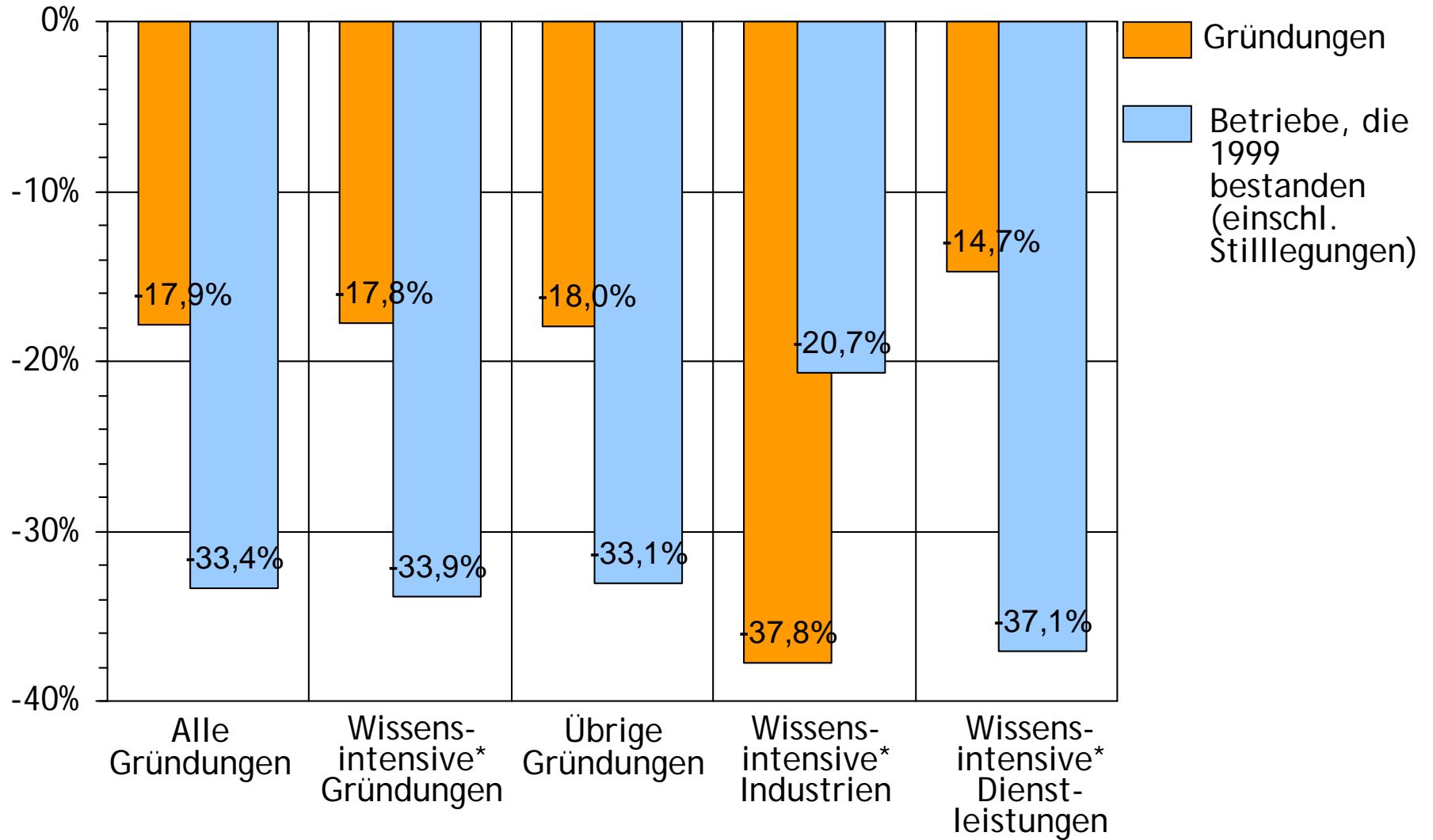
* Abgrenzung nach Gehrke/Frietsch/Rammer et al. (2010)

Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



Beschäftigungsentwicklung der Unternehmensgründungen nach der Wissensintensität der Wirtschaftszweige*

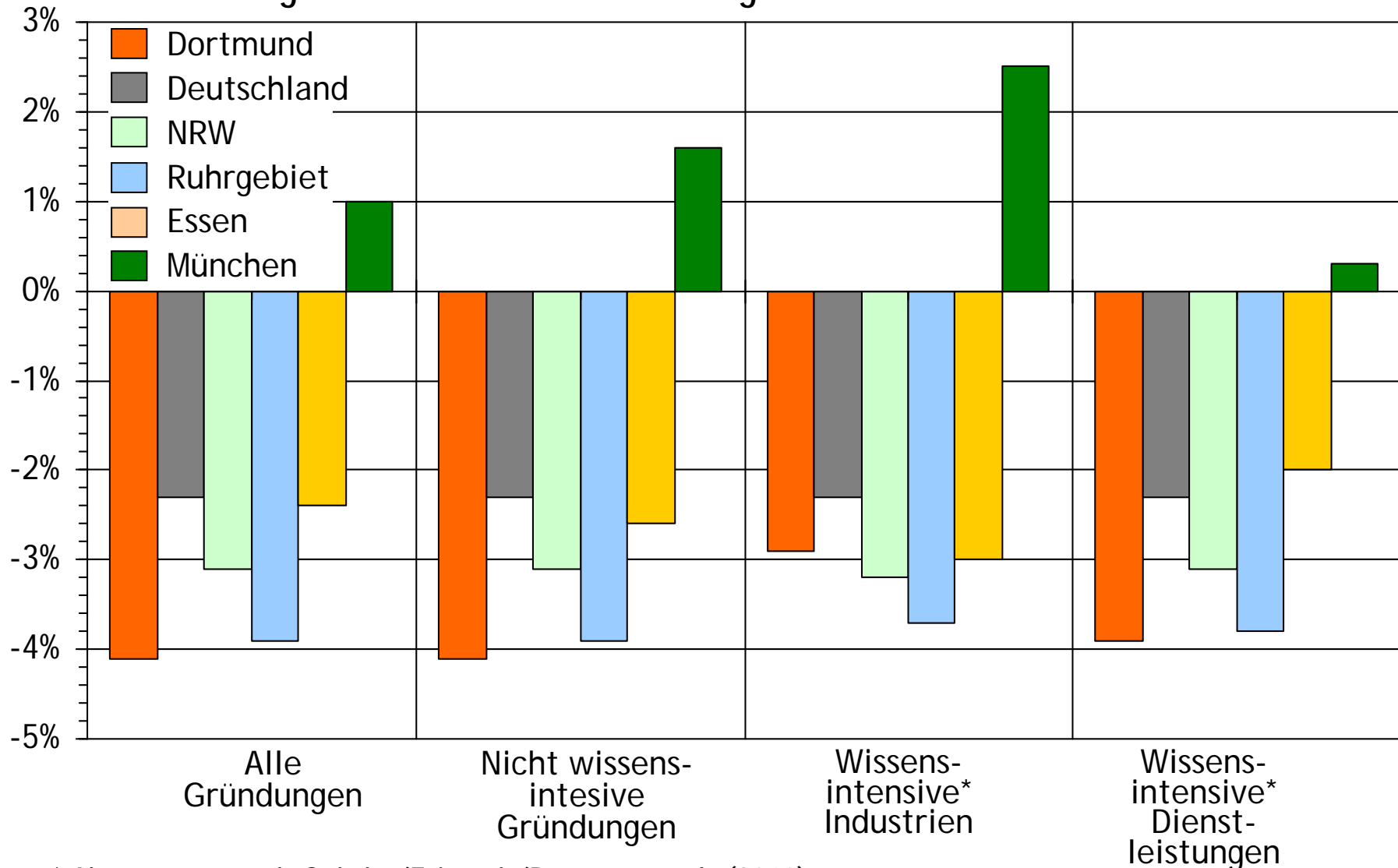
Veränderung der Beschäftigtenzahl



* Abgrenzung nach Gehrke/Frietsch/Rammer et al. (2010)

Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen

Gewichteter Mittelwert der durchschnittliche jährlichen Veränderungsrate über alle Gründungskohorten



* Abgrenzung nach Gehrke/Frietsch/Rammer et al. (2010)

Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Auswertungen



1. Die Lebensdauer der Unternehmensgründungen ist ziemlich kurz:
 - Nach drei Jahren sind rd. die Hälfte der Gründungen nicht mehr wirtschaftlich aktiv.
 - Die Häufigkeit der Stilllegungen scheint weitgehend unabhängig vom Zeitpunkt der Gründung zu sein.

2. Die Beschäftigung der Gründungen (insgesamt) sinkt ebenfalls,
 - allerdings ist der Rückgang bis 2009 mit rd. 20% deutlich schwächer und
 - weniger einheitlich im Zeitablauf: die jüngeren Kohorten scheinen sich tendenziell besser zu behaupten.



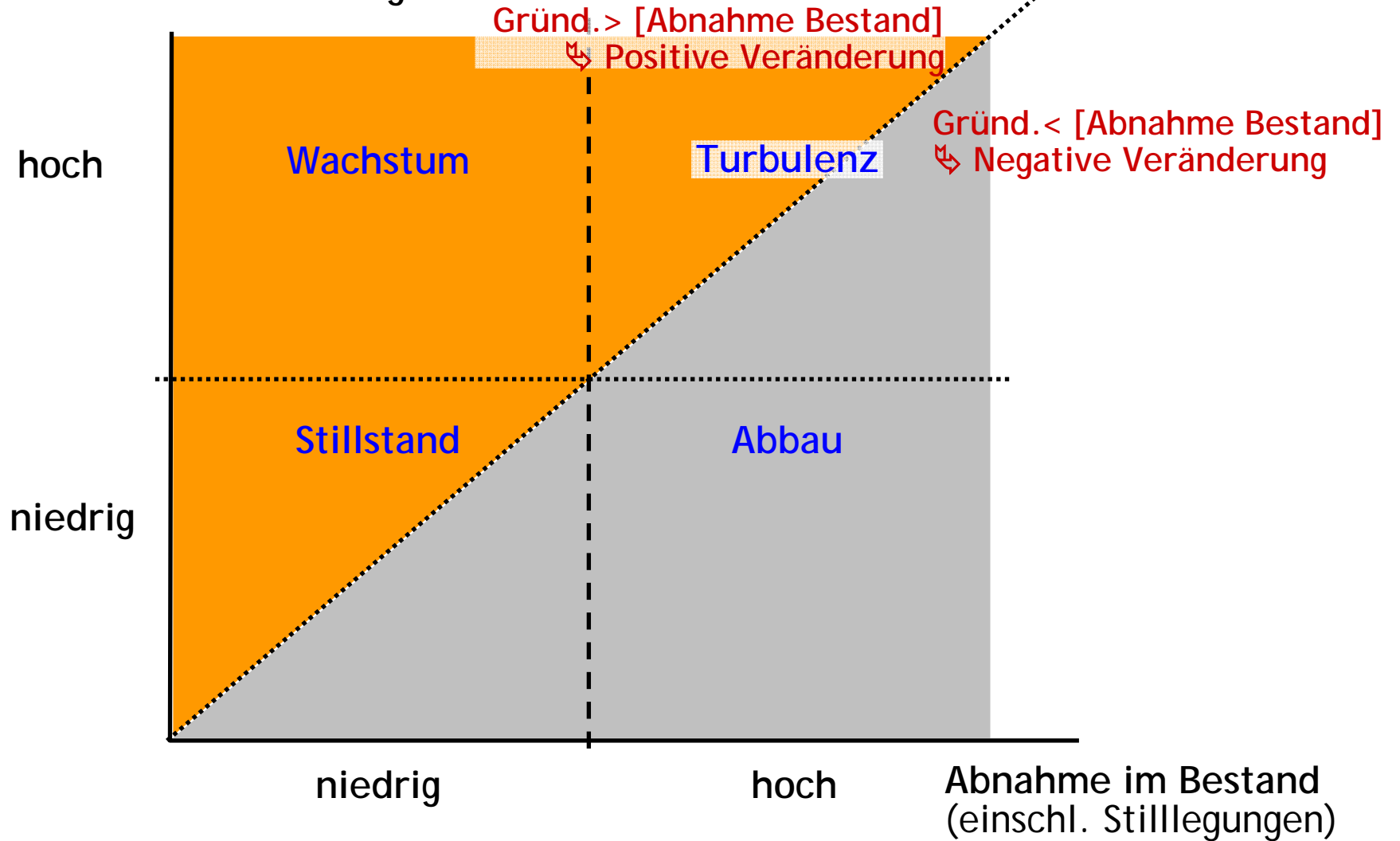
3. Der starke Rückgang der Zahl der Betriebe ist ein typische Entwicklung, die fast überall in Deutschland zu beobachten ist.
4. Die **Beschäftigungsentwicklung** der Unternehmensgründungen dagegen ist in Dortmund besonders **rückläufig**.
5. Damit ist Dortmund ein Beispiel für die Tendenz, dass sich Unternehmensgründungen in Regionen mit einer **hohen Gründungsintensität** eher **unterdurchschnittlich** entwickeln.
6. Der Eindruck der relativ ungünstigen Entwicklung in Dortmund bestätigt sich, wenn die Unternehmensgründungen mit der Entwicklung der **1999 bestehenden Betriebe** verglichen werden.



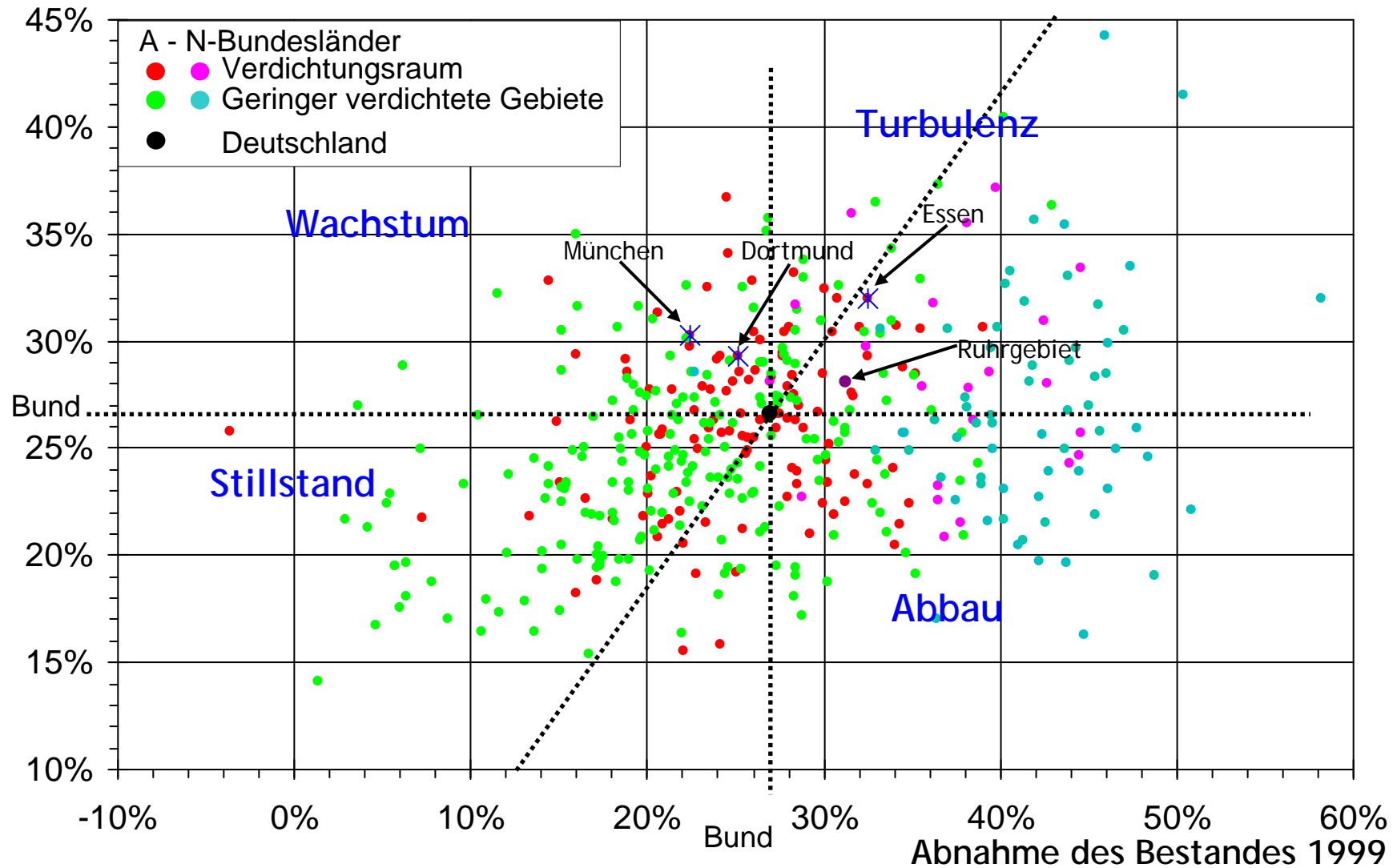
- Obgleich die Entwicklung der neu gegründeten Betriebe in Dortmund unterdurchschnittlich ist, tragen sie erheblich zum **Strukturwandel der Region** bei:
In 2009 ist fast jeder dritte Beschäftigte in einem Betrieb tätig, der in der letzten Dekade gegründet wurde.
- Zusammen mit einer relativ günstigen Entwicklung des Bestandes an Unternehmen haben Umfang und Entwicklung der Gründungen dazu geführt, dass die Beschäftigung in Dortmund, verglichen mit anderen Regionen Deutschlands, in der letzten Dekade **überdurchschnittlich** zugenommen hat.



Zunahme durch Gründungen



Zunahme durch Gründungen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!